

Geschieht täglich
jedoch $6\frac{1}{2}$ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 36.
Beratungsrechtlicher Redakteur
P. Härtner in Reudnitz.
Sprechstunde von 11—12 Uhr
Redaktionsschluss von 4—5 Uhr.
Abonnementen der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung am Wochentag bis
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-
tag bis 10 Uhr.
In den Filialen für Zus. Annahme:
C. Stumm, Untersträßestr. 22.
H. Schäfer, Rossmarktstr. 18, p.
und bis $1\frac{1}{2}$ Uhr.
Unter der Post bis $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 87.

Montag den 27. März.

1876.

Bekanntmachung.

Unserer Bekanntmachung vom 3. März d. J. angeheftet ist neuerlich wiederholt allerlei Ab-
zum auf den neuen Straßenbeeten des südlichen Anbaues abgelagert worden. Wie sehen uns
daher veranlaßt, obiges Verbot des Ablagerns von Schutt, Asche und Bergl.
abramm auf und an den neuen Straßenanlagen des Stadtbezirks hierdurch einzuh-
ören mit dem Bemerk, daß wir Zusammenhandlungen mit Geld bis zu 10 Mark oder ent-
sprechender Haft unzulässig ahnden werden.

Leipzig, am 23. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Mit den Klingeln der Kohlenambulansen und Omnibus wird vielfach Wohlbruch
vorgenommen, indem die Führer dieser Fahrzeuge sich nicht begnügen, von Zeit zu Zeit durch kurze
Signale ihre Unwesenheit land zu geben, sondern durch lang anhaltendes oft wiederholtes Klingeln
einen siedenden, namentlich krante Personen empfindlich belästigenden Lärm erzeugen.

Decortiger Wohlbruch wird bei Strafe bis zu 10 Z. oder entsprechender Haft

verboten.

Leipzig, am 21. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

In Gemüthe des § 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und
Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß der
Klemmer Herr W. Karbaum, in Firma C. Wilh. Voigt Nachfolger, Bayerische
Straße 5 und Kapergäßchen 11, Krauthaus,

zu übernehmen solcher Arbeiten bei uns sich angewendet und den Besitz der hierzu erforderlichen

Borrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 24. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Hartmann.

Städtischer Verein.

Die Mitglieder des Städtischen Vereins sind
zu einer Versammlung am nächsten Dienstag,
den 28. März, Abends 8 Uhr in die Centralhalle
eingeladen worden. Auf die Tagesordnung ist
die Neuwahl des Vorstandes gesetzt.

Wir kommen verschieden in das zugegangene
Jahrgang nach, wenn wir die Mitglieder des
Vereins dringend fordern, die Versammlung
nicht zu versäumen, sondern so zahlreich wie
möglich sich einzufinden. Es handelt sich um das
zweite Stadium desjenigen Proces, durch wel-
chen gleichsam die Wiedergeburt des Städtischen
Vereins erfolgen wird. Nachdem in der stürmischen
Sitzung am vorherigen Dienstag die große
Meinung der Vereinsmitglieder ihren Willen klar
und bestimmt dahin zu erkennen gegeben hat,
daß der feierliche Vorstand sich mit seiner
Festigung in vollem Widerstreit zu der Majorität
im Verein befindet und daß er deshalb zurück-
treten habe, handelt es sich in der Versammlung
am nächsten Dienstag darum, den Verein
einen neuen Vorstand zu geben. Diesem neu ge-
wählten Vorstand wird es obliegen, den Städtischen
Verein wieder auf diejenige Grundlage
zurückzuführen, auf welcher allein er bestimmt
Ansicht hat, denjenigen Einfluss in unserer Stadt
wieder zu gewinnen, welcher ihm gebührt.

Es ist zwar nicht recht glaublich, daß die
zurückgetretenen Mitglieder des Vorstandes nach
Demjenigen, was sich ereignet hat, wieder Reistung
zur Annahme eines Eides im Vorstand ver-
mögen sollten. Und der Verein schlägt sich
ja auch geradezu in das Gesicht, wenn er sie
von Neuem zur Leitung berufen würde. In
diesem dem kleinen Anhang, den die Herren
besiehen, dürfte der Wunsch und die Absicht, sie
wiederzunehmen, doch wohl zugestanden sein; um
aber jeden verantwortlichen Bestrebung von vorn herein
vorzubereiten, dazu bedarf es der zahlreichen Un-
wesenheit der Mitglieder.

Der Ausschluß der Öffentlichkeit, der von den
Beratern der Versammlung am nächsten Dienst-
tag beliebt worden, ist nicht recht verständlich.
Wenn die Worte so gedreht werden sollen, daß
die Unwesenheit von Eides nicht gewünscht
wird, weil eben nur keine Vereinsangelegenheiten
auf der Tagesordnung stehen und die betreffenden
Abstimmungen sich besser kontrollieren lassen, so
liege ja das wohl hören. Wenn aber der Aus-
schluß der Öffentlichkeit auch auf die Vertreter
der Presse ausgedehnt werden sollte, dann fehlt
hierfür die nötige Erklärung, man möchte denn
gewisse Motive annehmen, die wir hier nicht
näher charakterisieren wollen. Nachdem die
intensiven, parteiischen Verhältnisse des Vereins am
vorigen Dienstag frei vor aller Welt behandelt
worden, bleibt der Umschlag in das schroffe
Gegentheil absolut unerlässlich. Außerdem ist unseres
Wissens früher bei Annahme des Vorstands-
wahlen nie die Öffentlichkeit ausgeschlossen
gewesen.

Indeszen der letztere Umstand ist lediglich Sache
der Vereinsmitglieder, und es ist ihnen zu über-
lassen, wie sie darüber zu beschließen geben. Wir
unterstreichen wollen nur nochmals zum
jährlichen Besuch der Versammlung auf-
fordern.

Tagesgeschehneleitericht.

Die Nachricht der „Augsb. Allg. Blg.“, daß
Kaiser Alexander von Russland, der von
dem Staatsgeschäft ermödet und abgespannt sei,
auf längere Zeit Russland verlassen und im
Ausland — wahrscheinlich auf Malta — seinen
Aufenthalt nehmen werde, während welcher Zeit
durch Großfürst Thronfolger die Regierungshand
übertragen werden solle, macht gerechtes Aufsehen.
Schon zu wiederholten Malen verlautete, daß
Kaiser Alexander sich von den Staatsgeschäften
entzogen wolle, aber noch nie trat das Ge-
richt mit solcher Bestimmtheit auf wie gerade
jetzt. Von welcher Bedeutung der Rücktritt
Kaisers Alexanders auf unsere Beziehungen zu
Russland werden kann, braucht kaum hervorgehoben
zu werden. Kaiser Alexander war der anfängliche
Freund Deutschlands, der an dessen Einigung
sympathisch Anteil nahm. Sein Sohn, der
Großfürst Thronfolger, sieht den deutschen Kaiser
und Sohn lange nicht so nahe wie sein Vater,
wenn er auch nicht so deutlichlich ist, wie er
geschildert wird. Das übrigens schon in aller-
räufigster Zeit bedeckende Entschluß von Peters-
burg zu erwarten sein dürfte, ergibt sich auch
aus dem Auslande, daß der russische Botschafter
in London, Graf Schwartzenberg, der Vertraute des
Kaisers, sich dorthin unterwegs befindet. Geredet
wird, wo das Parlament tagt, mag seine Abreise
doppelt ausspielen. Der Graf, der in Berlin sehr
bekannt ist, wurde dort vom Kaiser und dem
Fürsten Bismarck empfangen und auch zur Kaiser-
lichen Tafel gezogen.

In Würzburg hat in der Redaktion des
fränkischen „Blätters“ und bei der Vorstand-
schaft des Katholischen Vereins eine Hand-
suchung stattgefunden. Der Schriftsteller des
Abg. Dr. Kitterl wurde versteigert.

In der Sonnabend-Sitzung des ungarischen
Unterhauses beantragte der Handelsminister
die Interpellation des Abg. Szonyi betreffs der
Entzugszeit des Postdebits der „Garten-
laube“ für Ungarn. Der Minister erklärte, die
betreffende Regel sei durch den Artikel der
„Gartenlaube“: „Ein ungarisches Königshaus“,
welcher Schwierigkeiten gegen Ungarn sowie re-
specimäßige Maßnahmen gegen die Königin ent-
hielte, veranlaßt. Nach einer Consideration Szonyi's
nahm das Haus die Antwort des Ministers zur
Kenntnis.

Die Schwierigkeiten, welche der italienische
Ministerpräsident Depretis bei Bildung des
Kabinets fand, sind noch nicht ganz geklärt.
Der Viceadmiral di Brocchetti, welchem das
Marineministerium angeboten worden war, hat
nach 24 Stunden Bedenkt die Annahme des
Postenstills stand abgeschlagen.

Im britischen Unterhause hatte bekanntlich das

Parlamentsmitglied O'Sullivan eine Inter-
pellation angeklagt, um Zukunft zu erhalten
über die angeblich von der englischen Regierung
leinerzeit erfolgte Zurückweisung des Grafen
Harry v. Krain als deutscher Botschafter.
Die betreffende Auskherung: „man werde dem
Grafen Krain nichts glauben können“, ist seiner-
zeit von dem inzwischen verstorbene Kaiserlichen
Geschäftsträger in London, Herrn v. Kraatz,
auf Grund einer persönlichen Rundgebung eines
Gabinettsmitgliedes amtlich berichtet worden. Wer
ist dieser Minister gewesen? Graf Granville

nicht, denn Derselbe hat auf eine solche An-
frage verschwiegen, ohne sich in den Streit zwischen
dem Fürsten Reichskanzler und dem Grafen Krain
mischen zu wollen, doch er, soweit er sich erinnere,
niemals etwas Überlegendes über den Grafen
Kr. im Gedächtnis habe. Auch v. Gladstone, der
mit Krain in Rom auf staatspolitischen Fragen
stand, ist nicht wohl anzunehmen, daß er die be-
streitbare Anerkennung gemacht habe. Im mehreren
Fällen wurde die Vermuthung geäußert, die
Bemerkung könne vielleicht von dem Unterstaats-
sekretär im Departement des Außenaffären, Sir
Count Enfield, gefallen sein. Dagegen wird
neuerlich behauptet, die Königin von Eng-
land selbst habe Krain's Ernenntung zum Botschafter
in London nicht gewünscht. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäsig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unterschied sei auch in dem
physiologischen Werthe der einzelnen Augen; von
dem höchsten Werthe seien die von dem Knospen-
ende bedecklichen Augen, welche als jüngste Ge-
bilde regelmäßig die stärkste Ansatz von Nähr-
stoffen erfüllen. Es habe sich bei Feldversuchen deshalb
auch regelmäßig die größere Kartoffel aus
der Knospe herausgehoben, welche die größte Raum-
ausdehnung gehabt habe. Nicht desto weniger sei es nicht unter
allen Umständen gewünscht, ganze Knollen auszu-
legen. Ein großer Unters

bewahren, wenn, wie möglichster Weise in diesem Jahr, die Bestellung sehr verzögert werde.

In der Sitzung am 25. März referierte Herr Dr. Pietzsch-Eldena über die Erörterungen, welche in letzter Zeit mit den verschiedenen Kartoffelhebern gemacht worden. Nach einigen Ausführungen über die Herstellung der Kartoffel mit der Hand und mit den pfingstartigen Gerüchen ging Referent auf die einzelnen Kartoffelhebmaschinen über, deren älteste, sie von Hansen, bereits vor anderthalb Decennien in Deutschland eingeführt worden sei. Dieselbe bewirkt jedoch nur in der unvollkommenen Weise die Trennung der Kartoffeln vom Boden und beschädigt dieselben beim Werken gegen ein seiflich angebrachtes Netz; auch sei die Maschine sehr schwer gewesen (gegen 600 Kilogr.). Die neueste Verbesserung habe deshalb eine größere Einfachheit ins Auge gefaßt und Graf Mühlberg eine Kartoffel-Hebemaschine nach dem Prinzip von Hansen im Gewicht von nur 200 Kilogramm hergestellt. Ebenso solle sich noch andere Konstruktionen an die von Hansen an. Wenig bewährt habe sich der anglo-amerikanische Kartoffelheber von Coleman und Morton, ebenso wenig die Hebemaschine von Ekdal (Berlin) und von Tempelhof (Dombrowska). Einige gute Verbesserungen habe Heydemann (Lübeck) angebracht. Zu nennen seien noch der Heber von Cigisly (Polen) und der bis jetzt beste Heber von Kobiliński (Westpreußen), der übrigens auch noch mancher Verbesserungen bedürfe. Die besonders aufmerksame ist der Herstellungskosten noch auf ein von Herrn Gülich umgestelltes Modell, welches das Interesse des Anwesenden in hohem Grade in Anspruch nahm.

Der Vervollständigung unseres gehirigen Berichts lassen wir noch das Verzeichniß der Aussteller folgen: 1) A. Spille in Leipzig, Richter in Zwickau, Riesing in Thiemis bei Halle, H. Roth in Südböhmisch, Dr. Brant in Preßburg, Luis Edelmann in Ottewitz, v. Hellendorf in Dradenau, Otto in Görlitz bei Bautzen, Otto in Görlitz bei Waldheim, Seine in Bertholdsdorf bei Freiberg, Franke in Müglitz, Lemke in Kötzschenbroda, P. Graichen in Löbau, Paulsen in Radeburg, Prof. Dehaiden in Jena, A. Vollmöhl in Großröhrsdorf, Gräfmann in Breitenbach, Dr. A. Kreys in Abtnaundorf, Flemming in Großbuch, Domäne Osterwitz, G. Bönske in Schleinitz, Günther in Schengenau, Spenger in Rassel, Böhme in Leipzig, Otto Apel in Lehna bei Altenburg, von Bodenhausen in Rottis und Großschönau, Baudorf in Görlitz, Gneist in Reichart, Sachsenroder in Schleinitz bei Altenburg, von Gräßling in Lindenberg bei Berlin und Schade in Dreschau bei Altenburg. Gestern und heut sind wiederholt nicht unbedeutende Geschäfte abgeschlossen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. März. Die Finanzdeputation der zweiten Kammer in Dresden hat ihren Bericht über Abteilung II des Ausgabenbudgets, das Departement des Kriegsministeriums betreffend, ausgegeben. Referent ist der Abt Krause. In der Deputation wurde von Demselben die principielle Frage angeregt, ob die Beziehungen zum Reiche, welche den bei weitem größten Theil der Geschäfte des Ministeriums des Auswärtigen bilden, nicht durch das Ministerium des Innern besorgt werden möchten. Es wurde hierauf von der Regierung entgegnet, daß die Frage, die Beziehungen zum Reiche durch eine Abteilung des Gesamtministeriums zu unterhalten, bereits in Erwähnung geogen worden sei, allein es sei weder im Gesamtministerium hinreichend das Vocal vorhanden, noch eine Erfahrung daraus zu erwarten. Die Deputation glaubte von der weiteren Verfolgung dieser finanziell gleichlängigen Frage absehen zu dürfen. Das Königreich Sachsen erhält zur Zeit noch Gesandtschaften bei den Höfen zu Berlin, zu München und zu Wien. Die Deputation war über die Verminderung des Aufwandes für die Berliner Gesandtschaft in sich einig. Was die Gesandtschaften in München und Wien anlangt, so schien die Verteilung der allgemeinen und damit auch der sächsischen Interessen im Auslande durch die Gesandtschaften des Reichs einer Mehrheit der Deputation die Rohwendigkeit, ja die Nüchternheit der Gesandtschaft in Wien anzuführen, während die flämische Gesandtschaft Sachsen in München bei der rechtlichen und thätlichen Staatsgemeinschaft, welche Sachsen mit Bayern im Reiche verbindet, sicher nicht Rohwendig sei und wegen des jahrszeitlichen ungegründeten Scheines einer versuchten Sonderstellung sogar im nationalen Interesse schädlich werden könnte. Der Minister von Kriesen begründete die Rohwendigkeit der Fortführung der Wiener Gesandtschaft damit, daß diese die Interessen sächsischer Staatsangehöriger in Österreich-Ungarn vertrete, ferner daß sie Grenz- und Eisenbahnverhältnisse zu regeln habe. Bezüglich des Gesandten in München fanden dieselben Verhältnisse statt, nur kommt hier noch eine ältere Bezeichnung in Reichsangelegenheiten hinzu. Überdies müßten auch gewisse Rücksichten auf die verwandtschaftlichen Beziehungen der Höfe genommen werden! Die Mehrheit der Deputation, aus den Abg. Windfuß, Starke-Wittweida, Riebach, Benzig und Krause bestehend, fand sich durch diese Darlegungen nicht überzeugt. Es wurde ihrerseits insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß eine sehr wichtige Eisenbahnanstalt Angesiedlung, der Anschluß der Chemnitz an Adorfer Bahn an die Bischlebener Bahn bei Rügendorf, gerade während der Abwesenheit des sächsischen Gesandten durch den Botschafter des deut-

schen Reichs endlich einmal einen wirklichen Schritt vorwärts getan habe. Die Mehrheit der Deputation beantragt deshalb Streitung der Mittel für die Gesandtschaften in Wien und München, während die Minderheit, die Abg. Uhlemann, von Döschelgäbel, Bunde und Wehnert, sie zur Bewilligung empfiehlt.

* Leipzig, 26. März. Nachdem das Tageblatt schon am 11. d. M. im Allgemeinen über den Tod eines theuren Sohnes unserer Stadt, des Dr. Justus Siegmund, berichtet hatte, brachten in den letzten Tagen fast alle größeren Zeitungen Berichte, welche ein ziemlich kleine Unrichtigkeiten enthalten. Doch sind wir in der Lage, authentisches über den betrübenden Vorfall mittheilen zu können, auf Grund eines Briefes des deutsch-slowakischen Consuls Solanelli, an den S. von der k. deutschen Botschaft in Konstantinopel und anderen ihm bestreitenden Männern empfohlen war. Während dieses mehrere hundertjährige Aufenthaltes auf Cypern (angestammten 9. Februar d. J.) hatte sich Dr. Siegmund Achtung und Liebe zu erwerben gemacht. Er mache u. a. im Einverständnis mit mehreren Sachverständigen, insbesondere mit dem amerikanischen Consul, General de Cesnola, der selbst sehr reiche Sammlungen cyprischer Ausgrabungen besitzt, Reisen ins Innere der Insel, von welchen er am 24. Februar zurückkehrte. Am 1. März reiste er nochmals mit einem Wachtmeister allein ab, um die Gräber bei Amathunt zu besuchen. Am 3. März, beim Dorfe Stepanos angelangt, sah die er seinen Dienst in das Dorf voraus, damit dieser ein Mittagessen bereite; er allein in Begleitung einer Frau ging nach den Gräbern. Hier stieg er hinterher, kam nach einiger Zeit wieder heraus und stützte sich auf einen großen Stein; dieser löste sich los und Siegmund stürzte rücklings mit ihm in den tiefen Abgrund, von wo er tot herausgebracht und in dem nahen Ort Novomost (nahe Palas-Limassol, dem alten Amathunt) auf dem griechischen Gottesacker bestattet wurde. Sein Fall eregte allgemeines Bedauern. Das war das Ende eines jungen freihüamen Gelehrten, welcher mit Sicherheit versprochen, derart eine der Barden seiner Vaterstadt zu werden. Berichtigend sei noch bemerkt, daß er nicht beansprucht von der Universität Straßburg, sondern angehört am protestantischen Gymnasium des St. Thomas-Stifts daselbst, auf ein halbes Jahr Urlaub erhalten und mit Hilfe eines königl. schwäbischen Stipendiums diese Studienreise gemacht hatte. Vorher lebte er in Wien und länger noch in Konstantinopel, in freundschaftlicher Bekanntschaft mit den Herren der kaiserlichen Botschaft, darunter über zwei Monate in Griechenland, bevorstend in Athen, wo er im Archäologischen Institut Wohnung hatte und von da Exkursionen nach allen Richtungen im Lande machte; es waren die schönsten Seiten seines Lebens, wie er seinen Freunden schrieb, und er prahlte das günstige Geschick, welches ihm dieses Glück bereitete. Und nun mußte er so schnell enden! Sein Andenken wird vielen ein bleibendes sein.

* Leipzig, 26. März. Herr Professor Dr. Mommsen schreibt der "Nat.-Asg." Nachdem Herr Professor Fleischer im "Leipziger Tageblatt" vom 21. März erklärt hatte, daß er mir eine Privatberichtigung der von mir hinsichtlich der moabitischen Alterthümer im preußischen Abgeordnetenhaus gemachten Ausführungen im Bericht auf meine Ehrenhaftigkeit" zur Veröffentlichung einstimmig habe, erklärt er weiter in demselben Blatt vom 24. März, daß er, in Folge einer von mir erhaltenen vertraulichen Auskunft über die Gründe und Zwecke meines Vorgebens auf eine der beiden Morgenländer ihres Gesellschaft und ihm persönlich von meiner Seite zu gebende öffentliche Genehmigung verleihte. Da einmal das schwere Wort "Ehrenhaftigkeit" in dieser Angelegenheit abgesprochen worden ist, glaube ich, diese Erklärungen hier wiederholen und hinzufügen zu müssen, daß Herr Fleischer, nochdem ihm meine Ausführungen in correcter Form vorgelegen hatten, die thätsächliche Richtigkeit meiner Angaben vollständig anerkannt hat und meine vertraulichen Wahrnehmungen, wie er dies selbst sagt, lediglich den Zweck hatten, die Gründe und Zwecke meines Vorgebens ihm darzulegen und es zu rechtfertigen, daß ich eine so hoch verdiente Gesellschaft und einen so hoch geschätzten Ratzen in dieser Verbindung genannt habe. Das daß die Richtigkeit der Thatsetzen allein nicht ausreicht, versteht sich von selbst; und in diesem Sinne, aber auch nur in diesem, habe ich meinem verehrten Collegen private Mitteilungen gemacht.

* Leipzig, 26. März. In neuerer Zeit hat sich in der Vertreibung von Romanliteratur besonders ein gewisser Industrielliteratur ausgebildet. Damit das Publicum um so eher auf den Reim gekostet werde, wird mit dem Verlauf des betreffenden Romans eine Prämienvertheilung verbunden. Jedem, der den Roman liest, ist eine Prämie wertvollen Inhalts in Aussicht gestellt. Obgleich Jebermann bei einiger Überlegung sich sagen muß, daß hinter dieser Art von Aufführung etwas sehr Unverträgliches stecke, so sollen doch immer noch viele daran hincin, und deshalb wollen wir mittheilen, wie es gegenwärtig wieder mit einem derartigen Unternehmen bestellt ist. Der "Verein für Volksliteratur" in Berlin, als dessen Vorsitzender Directeur sich ein Herr L. Lindenberg ziehet, sucht Abnehmer für einen Roman, "Donna Bianca, oder der Augenblick des Glücks", und den Kaufpreis werden in dem Prospekt 60-80 Hauptpreisen vorzuhängen. (Siehe hierzu oben.) Die geringste Prämie wird einen solchen Wert haben, daß Jebermann Lust behält, auch für das nächste Jahr

seine Mitgliedschaft zu erneuern." Nun liegt uns ein von dem "Verein für Volksliteratur" an einen hiesigen Gewerbetreibenden unter dem 14. März gerichtete Schreiben folgenden Inhalts vor: "Zu einer großen Prämienlotterie beabsichtigen wir auch von Ihnen Anteile zu erwerben und bitten um Preisconrant, sowie Mittheilung, ob Sie Ausstausch haben". Wir denken, daß Publicum wird hierauf die geeignete Chancenfolgerung von selbst ziehen.

* Leipzig, 26. März. Gestern Nachmittag gedenken in einer hiesigen Ladierwerkstatt ein Handarbeiter und ein laufender Ladiergeschäft in Streit, wobei ersterer dem Gehilfen eine schwere Kopfverletzung beigebracht. Der Handarbeiter wurde deshalb politisch arrestiert und zur Strafzusage an das Bezirksgericht abgeliefert.

Im Gründstück Nr. 18 der Leibnizstraße kam am Sonnabend Abend in einem Hodentaxi ein Herr aus und zwar durch Entzündung von Rauch, der sich in den Dachpartien angelammt hatte. Zum Glück gelang es, den Brand bald zu löschen und jede Gefahr zu beseitigen, so daß die angebotenen Fehlverkehren nicht in Tägigkeit fanden.

— In dieser Wohnung enthüllte sich am Sonnabend Nachmittag eine 53-jährige Witwe in Folge von Gesichtsschwellung durch Erhöhung. Sie litt seit längerer Zeit an Schwermuth.

Um diezeitliche Zeit ist vorwärts der Tod eines hier wohnhaften 55-jährigen Schlossergesellen, Rainer & Kommissar, als er in der Königstraße Nr. 6 in seine Wohnung sich begeben wollte. Er sank plötzlich, wahrscheinlich vom Schlagfluss getroffen, in dasgemal Hausflur tot zu zusammen. Sein Leichnam wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Mit Bezug auf den hierlich abgedruckten Artikel, das Preisanschreiben der Société d'éducation de Lyon betreffend, erfahren wir, daß ein in nächster Nähe Leipzig angestellter Schulmann bereits bei einem jüngsten Aufsuchen dieser Gesellschaft den Sieg davon getragen hat. Die Preisfrage lautete de male: Quels sont les moyens de rendre l'enseignement vraiment utile aux individus et à la société.

Urgewissungen

— Großer Raumento berichtet in dem schwäbisch-sächsischen Gebirgsstädtchen Leutenberg, wo der Magistrat sich mit 20,000 Thaler aus der Sparasse an Eisenbahnzeichnungen ohne Wissen des Gemeinderaths beteiligt hat und nun schwere Verluste in Folge des Sinkens der Aktion zu befürchten sind.

— Exemplarisch und doch lange nicht zu sehr wurde der Bahnwärter Stern in Simbach bei München bestrost. Zweimal hatte er Nacht die Schienen an seiner Strecke so hergerichtet, daß der Cowcierge entgleisen mußte und mehrere Wagen in Trümmer gingen. Auch ein dritter Zug wäre entgleist, wenn die mißtrauischen Ingenieure die Zug nicht ganz langsam hätten fahren lassen, ihm mit Radeln vorangegangen wären und die überwältig gelegten Hindernisse entdeckt hätten. Der faulige Bahnwärter war schnell entdeckt und überführt und das Schwurgericht verurteilte ihn zu 15 Jahren Zuchthaus.

Meteorologische Beobachtungen

Nach dem Bulletin der Deutschen Postwarte in Flensburg betrug die Temperatur am 26. März zu 8 Uhr 10,5°C.

Ort	Lufttemperatur in °C. und Feuchtigkeit in %.	Wind	Wetter	Temperatur in °C. des Wassers
Darsso (Schott.)	760,2 80	—	—	+ 2,9
Valentia (Irland)	750,5 080	stark, hilf. bed.	+ 6,7	
Farmouth . . .	756,1 ONO	frisch, bedeckt	+ 3,3	
S. Mathias . . .	— 0	leicht, bedeckt?	+ 5,6	
Paris . . .	750,0 NO	schwach, klar	+ 5,5	
Helder . . .	734,7 NO	leicht, klar?	+ 2,8	
Kopenhagen . . .	67, ONO	leicht, heiter	+ 2,0	
Christianslund . . .	— —	—	—	
Haparanda . . .	762,5 80	leicht, bedeckt	+ 14,4	
Stockholm . . .	762,5 80	mäßig, heiter	+ 9,7	
Petersburg . . .	760,3 80	still, Nebel	+ 4,0	
Moskau . . .	758,5 SSW	leicht, Schnee	+ 1,5	
Wien . . .	715,5 0	still, Nebel	+ 1,8	
Mosel . . .	754,5 W	still, bedeckt?	+ 1,2	
Neufahrwasser . . .	757,7 NW	leicht, bed.?	+ 0,7	
Swinemünde . . .	757,7 ONO	schwach, bed.	+ 1,0	
Szczecin . . .	759,6 0	leicht, weich?	+ 0,6	
Sylt . . .	757,5 ONO	miss., halb bed.	+ 0,5	
Oresfild . . .	755,5 NNO	miss., halb bed.	+ 1,9	
Kassel . . .	751,1 NNO	schwach, heiter?	+ 4,1	
Karlsruhe . . .	721,0 NO	schwach, bed.	+ 4,0	
Berlin . . .	717,5 OSO	schwach, bed.	+ 1,1	
Leipzig . . .	757,5 NW	schw., hilf. bed.	+ 0,6	
Breslau . . .	719,6 8	schwach, klar	+ 0,4	
Dresden . . .	746,78 NW	Reif, schwach?	+ 3,9	
Seutzen . . .	739,65 W	—	—	+ 2,8

*) See unruhig. *) See uruhrig. *) See ganz mäßig.

*) See ganz leicht. *) See ruhig. *) See ruhig.

*) Etwa dunstig. See ruhig. *) Dunstig. *) Reif.

*) Reif. **) Gestern feiner Regen. **) Starker Reif.

**) Schwach mit Cirrostrati bewölkt.

Übersicht der Witterungs-

Das Gebiet niedriger Drucks in Westen hat sich Südwestwärts gebogen, während in N und NO-Europa das Barometer fortlaufend zu steigen. Mit Ausnahme der Provinz Preussen, die unter dem Einfluß eines partiellen schwachen Minimum in Litauen steht, hat sich in ganz Central-, Nord- und Westeuropa eine positive Luftströmung entwickelt, in welcher O meist schwach, nur in Süddeutschland und Irland stark auftritt. (München NO stark, Friedrichshafen ONO steif); bei vorwiegend heiterem Wetter in ganz Europa ist die Temperatur in Scandinavien gesunken, in Frankreich, Süddeutschland und Österreich gestiegen.

Tapeten und Bouleaux

Peterstr. 25. Carl Winkelmann 25. Petersstr. 25. Drei Rosen. Tapeten-Küster unter Fabrik-Preisen.

Strohhüte

werden zum Waschen u. Modernisieren angewendet. C. Schulze, Reemarkt Nr. 11.

Strohhüte

werden schnell und sauber gewaschen und verarbeitet. Gebr. Henning, Gustav, Grimmaische Straße 8.

Am Sonntag Bärate wurden ausgehoben:

Thomaskirche: 1) G. F. H. Kütt, Dr. phil. und Director der V. Bürgerschule hier, mit Frau H. P. verw. Förster geb. Graubner. 2) L. Schwarzenberg, Pastor d. S. hier, mit E. D. Huber, Kaufmann in Bautzen hinterl. Tochter.

3) G. A. Heintz, Schlosser hier, mit E. W. Frieder, Beamter der Staatsbahn und Einwohner in Thonberg Tochter. 4) G. F. Leibig, Käfländer hier, mit E. W. Böser, Lehrer in Pegau hinterl. Tochter. 5) G. R. Tanneberg, Kellner hier, mit E. W. P. Jacob, Wauers in Saalfeld hinterl. Tochter. 6) G. F. Voigt, Kathol. Thorvaldsen hier, mit E. W. Müller, Büdner in Großröhrsdorf hinterl. Tochter. 7) E. J. Reimer, Glaser hier, mit E. W. Michael, Büdnermeister und Hausherr in Pöschel Tochter. 8) J. R. Hilbert, Tischler hier, mit E. F. Schöder, Wauers in Großröhrsdorf hinterl. Tochter. 9) G. R. Vogel, Schneider hier, mit P. A. Schäfer, Schmiedemeister in Spielberg hinterl. Tochter. 10) F. A. Schrein, Tischler hier, mit B. W. Bräuer, Goldarbeiten in Eilenburg Tochter. 11) E. W. Salpe, Schneider hier, mit E. J. D. Dinger, Weberei in Großröhrsdorf hinterl. Tochter. 12) G. Sigismund, Bildhauer in Schönböck, mit H. E. Luther, Bürgert Büdnermeister und Hausherr hier hinterl. Tochter. 13) G. Müller, Restaurator in Rudolstadt, mit J. W. Birnbaum, Restaurator in Reichardsdorf im Voigtl. hinterl. Tochter. 14) G. F. W. Graul, Tafelmalermacher hier, mit E. W. Reiß, Instrumentenmacher in Rudolstadt. 15) G. F. R. Reigner, Glasmaler hier, mit E. G. Schäfer, Glasmaler in Schallenburg hinterl. Tochter. 16) E. J. Möhr, Verkäufer hier, mit A. E. Weißig hier.

zappeln für Arbeitnehmer, Dienstleute 1, während
1 für Wohnung, Heizung, Licht und Gasfeuer.

Dienstberge für Dienstmädchen, Dienstmeisterin 12.

60 J für Kost und Reisekosten.

Reisepreise für Dienstmädchen, Dienstmeisterin 12, Reise-
kosten 20-30 J. Wochentag 40 J.

Neues Theater. Befähigung derselben Radfahrttag
von 2-4 Uhr. Zu meilen zum Theater-Spektakel.

Großes Museum, geöffnet von 12-3 Uhr, gegen
Eintrittsgegen 50 J.

Der Schauspieler's Ausstellung, Markt 11, Samstags
10-4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorländermuseum

Zimmermuseum 10. Sonntags u. Feiertags 10-1.

Mittwoch, Mittwoch u. Freitag 11-1 Uhr. Mittwoch

und 7-9 Uhr. Eintritt unentbehrlich 50 Pf.

Überprüfung unserer politische Unterhaltung im Rahmen

Kunstgewerbe-Museum über künstlerische Fragen und

Unterhaltung von Auftritten auf Bühnen mit

Wiederholungen an jedem Sonntag von 10-12, 13-14 Uhr.

Die Ausstellung zu verloster wissenschaftliche Arbeit zum

Besten der Lüppenverteilungskommission in der "Alten

Reichsbank" am Markt ist täglich Samstag von

9 bis 1 Uhr und Sonnabend; 8 von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Goldschmiede in Gotha liegt geöffnet.

C. A. Klemm's Museum, Dienstmeisterin 12, Dienst-

meisterin, Dienstmeisterin 12, Dienstmeisterin 12,

Leinen, Dienstmeisterin 12, Dienstmeisterin 12,

Leipziger Cassenverein.

Unser Geschäftslodal befindet sich von heute
Markt No. 2, erste Etage.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Der Rechnungsbeschluß für das Betriebsjahr 1876 kann vom 27. dieses Monats auf unserem Bureau in Leipzig und Dresden vor den geehrten Aktionären gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 27. März 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seydlitz. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Aktionären der Thüringischen Eisenbahn, welche am 30. d. Mr. die außerordentliche Generalversammlung zu Erfurt zu beschließen beabsichtigen und sich zu diesem Zwecke statutenmäßig legitimirt haben, wird an diesem Tage freie Fahrt gegen Vorzeigung der von unserer Hauptstelle ausgefertigten Anmelde- und Hintereinandergabe gewährt werden und zwar:

I. für die Hinreise von Leipzig, Marienstadt und Rötschau nach Erfurt mit einem Extrajunge, welcher abgeht:
aus Leipzig Vormittags 7 Uhr 15 Minuten,
Marienstadt 7 35
Rötschau 7 44 und
in Erfurt 9 45 eintrifft;

II. für die Rückreise entweder:
a) mit Zug 8 des Fahrplans aus Erfurt Nachmittags 7 Uhr 27 Min., oder
b) mit einem Extrajunge aus Erfurt Nachmittags 5 Uhr 40 Minuten,
in Leipzig 8 52

Erfurt, den 24. März 1876.
Die Direction.



C. Riesel und Ad. Schmidt's vereinigte Zusammensetzung nach Berlin.

Am Sonntag den 16. April e. (1. Osterfeiertag)

1. Extrafahrt nach Berlin und zurück. Wiss. Röhre später.

Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Bilanz am 31. December 1875.

Activa.	Passiva.
Barre Gasse	55,280. 20.
Wechsel-Bestände	1,322,619. 63.
Debitoren in lauf. Rechnung	752,912. 76.
Bländer	87,714. —
Hypotheken-Annuitäten	101,941. 1.
Diverse Debitoren	4,339. 63.
	—
Geschäfts-Umsatz im Jahre 1875	47,684,230. 78.
	1874 27,840,425. 94.
mehr	19,837,804. 84.
	—
	2,824,507. 22

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie **B. Schwarze**, Zahnrat, Windmühlenstraße 27, 2. Et. rechts.

Höhere Töchterschule Inselstraße Nr. 1d, 2. Etage, verbunden mit Pensionat, wird am 24. April d. J. eröffnet. Aufgenommen werden Kinder vom 6. Jahre an. Referenzen und alles Nähere durch den **Prospect**.

Thekla Spann geb. Weber. Sie auf Weiteres täglich von 11—1 Uhr zu sprechen. Inselstraße Nr. 16 parterre bei Gräulein Richter.

Die Schule für Theorie u. Praxis des Kindergartens beginnt Ostern 1876 einen neuen Kursus in III. Abteilungen.

Die III. Abteilung ist Vorbereitungsklasse: Schulgeld 80. — jährlich.

Die II. Abteilung umfaßt das Lehrjahr der Ausbildung: Schulgeld 100. — jährlich.

Die I. Abteilung ist die Selecta der Kindergartenkinder: Schulgeld 120. — jährlich. Nach vollendtem Lehrjahr werden Schülerinnen in das zu begründende Seminar für Volksschullehrerinnen eingetreten können.

Meldungen werden täglich von 11—12 Uhr Vormittags bei Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse Nr. 17, II. und Gräulein H. Schulze, Lange Straße Nr. 19, II. entgegen genommen.

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

ersucht Ihre gedrungenen Bürgler und Einwohner, bei vor kommenden Trauerfällen, wenn sie sich außer Reichweite bedienen wollen, wegen der Beleidigungsteuerfreiheit und der dazu nötigen Vorsorgungen sich direkt an unser Hauptbüro, Neukirchhof Nr. 10, oder an die betreffende Heimbüro und nicht an Belegschaft, welche obligatorisch nicht mehr notwendig und auch als solche nicht mehr verpflichtet sind, und welche laut Bekanntmachung im Tageblatt vom 4. vor. Mitt. unserm Unternehmen entgegen sind — trotzdem der gerechte Stadtrath sich wohlmeint über dasselbe und gegenüber ausgesprochen — gefülligt gelangen zu lassen.

Die Grabgefängnis bei Beerdigungen oder im Trauerhaus ist durch geschulte Sänger, da

Thesmophore vom 1. April ab nicht mehr an Gräbern singen dürfen, schon von jetzt an gesorgt

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“.



Bruchkranken,

welchen es noch nicht gelingen wollte, ihr Leiden durch eine Bandage zu beseitigen, empfiehlt ich meine aus langjähriger Erfahrung am Körper ungünstiger und Gebrechlicher geprägte Hölle und meine für jedes Leiden besonders konstruierten

Bruch-Bandagen

in reicher Auswahl zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen.

Joh. Reichel, Universitäts-Bandogist,
Fertigsteller der chirurgischen Bandagen für das Radikalische Krankenhaus.

Petersstraße Nr. 42.

Maschinen-Strickerei v. Theodor Steger, Neumarkt 6, fertigt und hält Lager aller Sorten Strümpfe und Strumpfslangen ohne Naht, in Wolle, Baumwolle (Extremadura) und Vigoone. Von der Handstrickerei nur durch Sauberkeit und Egalität zu unterscheiden.

Strümpfe werden angefertigt, jedoch nicht unter 6 Paar.

Markt 8. Emil Grünebaum Markt 8. deckt sich, gebietet Publikum auf sein reichhaltig sortiertes Lager in versilberten Tafelgeräthen und Luxusgegenständen ausreichend zu machen.

Garantierte dauerhafte Versilberung. Größte Auswahl neuester geschmackvollster Gegenstände. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Emil Grünebaum, Markt 8, Barthel's Hof.

Total-Ausverkauf.

Wir fahren fort, unsere Lagerbestände in Söldenwaren, Châles, Grenadines, Tarlatanes, Tischdecken, Spitzen-Artikeln, Crêpe-Châles etc. auch im Einzelnen zu reduzierten, festen Etagos Preisen auszuverkaufen.

Rosenstock, v. Bibl & Klitscher, vormals Gontard Nachfolger.

Naschmarkt No. 1, 1. Etage.

Kleiderstoffe

werden ganze Stücke wie auch einzelne Roben

billig verkauft Galerächen- und Naschmarkt-Ecke im Börsengebäude hinter dem Rathause.

für Herren- und Damen-Kleidung empfiehlt in großer Auswahl sehr billig Steger, Mainstraße 5, 1½. Treppe.

Gardinen

(R. B. 664.) in allen Breiten und Qualitäten
in Malt 1/4, das Stück von 3½, Thlr. an.

- Zwirn 1/4 - 4½

- 10/4 - 6

engl gebogte - Feste 2 1/4

empfiehlt

31. Grimm. Straße. 31. H. G. Peine, Grimm. Straße. 31.

(R. B. 665.) Das grösste

Gardinen

unterhält zu bekannt billigen Fabrik-Preisen

37. Grimm. Straße. 37. J. Danziger Grimm. Straße. 37.

Gardinen

in allen Arten und Breiten von den billigsten bis feinsten Qualitäten und in den schönsten Mustern empfiehlt

Gustav Kreutzer, Grimm'sche Straße 8.

Möbel-Magazin

C. A. Ratzsch vorm. Herrmann Krieger, Petersstraße Nr. 35, I. (3 Rosen),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Möbeln, Spiegeln und Holzwaren, insbesondere seine eleganten und praktischen Schaffospaß neuester Construction.

Hierzu zwei Preissätze.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 87.

Montag den 27. März.

1876.

Die am 1. April a. e. fälligen Bins-Coupons von Prioritäts-Obligationen der

Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn

werden von heute bis zum 30. April a. e. an unserer Kasse preisfrei eingelöst.

Leipzig, den 27. März 1876.

Vetter & Comp.

Geraer Bank.

Der Bins für bei uns eingeloste und einzulegende Depositengelder ist von heute ab
auf 2½% pro anno bei täglicher und monatlicher Räumung,
auf 3½% bei dreimonatlicher Räumung,
auf 4% bei sechsmonatlicher Räumung

unter den reglementären Bedingungen bis auf Weiteres festgelegt werden.

Leipzig, den 16. März 1876.

Agentur der Geraer Bank.
Salzstraße Nr. 32.

Gegen Würmer
bei Kindern und Erwachsenen
Burzpeltschen in Schachteln
A 50 x 25 J. Johanniskapotheke
(Dreifarb. Thar.)

Echten alten
Franzbranntwein
(mit und ohne Salz) à Flasche 2 L. 50 J.
empfiehlt die
Engel-Apotheke Markt 12

Barbierseife
in vorzüglicher Qualität, f. Königseife in
Riegeln, feinste Parf. Wasfallseife in gr. gepr. St.
empfiehlt Förd. Frenkel, 31 Ritterstr. 31.

Blumen und Pflanzen,
Bonquell-, Brant- und Lorbeerölzäpfle, Palmen-
zweige empfiehlt zu allen Preisen
Aug. Herm. Clauss,
Stühle 1 b. Ue. der Hauptstraße.

Englische Zahnbürsten
(Mastique garantie)
A 75 J., 1 L. 1 L. 25 J.,
1 L. 50 J.,
in weich, mittelweich und hart,
das best. Fabrikat unter Gar-
antie, daß die Borsten nicht
herausgehen, empfiehlt in nur
best. Qualität

Theodor Pfitzmann,
Ue. vom Remarck und der Schillerstraße.

Promenadenfächer
von 25 Pfennigen an
bis zu den teuersten, sowie
Frühjahrs-Schirmchen
empfiehlt in großer Auswahl

Louise Zimmer,
• Nr. 2 Thomaskirchhof Nr. 2. •
Billard-Bälle,
ausgetrocknet, jede Größe, Billard-Regel, Reihe,
Zeder x
Fockholz-Kugeln und Kegel
empfiehlt billigst

Albert Frommhold, Dreitler,
Petersteinweg 51, Bend 1. Edmont
Gespielle Bälle werden abgerechnet u. gebucht.

Confirmanden - Hüte
von 4 L. an empfiehlt

Andr. Engen,
Peterstraße Nr. 24, Großer Reiter.
Der gehörte Damenwelt

Zöpfe
sowie alle eleganten
Haar-Arbeiten
von Prima Haar in großer Aus-
wahl zu den billigsten Preisen

Adolf Heinrich
in Sachsen- und Hof. Remarck 8

Damen die wirklich schöne Haarspangen
kauf weissen, sind. größt. Aus-
wahl bill. Colonnadenstr. 2, 1

Knöpfe
in allen modernen Farben,
seidene Fransen
in reicher Auswahl empfiehlt billigst

B. Bohnert, Neumarkt 34.

Schweizer Neldenwaaren,
Juwel-Zoffette, Wips u. Kleider, coulante
zu Hut + Gürtel, Sammel. Blätter, Herren-
und Damenaüber empfiehlt äußerst billig

Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

8.

reisen.

Die 6,
Sommer-
zeit

1876.

1.

agere.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

1.

Das Alter gute Wiss. von einem Rittergute können täglich im Ganzen oder getheilt abgezogen werden durch Gebr. Seifler, Hall. Str. 1, I.

Deckkunst.

Die drei zum Schlosschen Hanse Tuchau Straße Nr. 1 früher gehörigen, an der Gartenseite belegenen 3 hypothekfreie Hölzerne Bildenden Baupläne von □ Ellen 14 1/2, 19, 23 2/8 5, 24 4/8.

18 zu verkaufen beauftragt
Adv. Heinrich Müller,
Katharinenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Garten vor dem Gerberthor.
Beginnhalber bin ich gewöhnt, meinen vor 6 Jahren bestens angelegten Garten zu verkaufen. Werthe Adressen bietet man unter P. L. II 9 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Villa — Gohlis,
kleine Lage, ruhig, staubfrei gelegen, mit schönem großen Garten, ist zu verkaufen und sofort auf Wunsch zu beziehen oder auch gegen ein elegantes Bimbos möglichen mit Garten in Leipzig zu verhandeln. Adressen unter Villa — Gohlis im Annoncen-Bureau von Bernhard Greiner, Raumkraft, erbeten.

Zu verkaufen ist in Sonnewitz ein direkt an die Veredelbahn gelegtes, vor 2 Jahren neu erbautes Haus, bestehend aus 3 Zögeln und einer Werkstatt. Preis 4000 M., dr. zahl. 1000 M. Ruh. bei W. Uhlmann, Petersteinweg 18.

Ein Haus in sehr schöner Straße, mit großem Hof, Garten, Pförtchen und Remise, bin ich gezwungen, für 10 M. per Steuererhebung mit geringer Kapital zu verkaufen. Adv. unter B. K. 18 befürwortet die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in Gohlis
mengenhalber das Ganzstück Lindenstraße Nr. 2, in hübscher Villenlage, mit großem Hof, Vor- und Hintergarten für 15,000 M. bei 6—8000 M. Kapital. Vor 1½ Jahr solid umgebaut, nicht reparaturbedürftig.

Einem gut situierten Exportgeschäft
ist Gelegenheit geboten, ein anderes gleichartiges Geschäft zu erwerben, dessen Inhaber sich okologisch ins Privatleben zurückziehen, ihre Erziehungen und Theilweise Thätigkeit, sowie eventuell ein größeres Capital über bis auf Weiteres zur Verfügung stellen wollen. Nicht annehmbarer Offeren wolle man unter Adresse Z. Z. 1000 in Herrn Otto Klomms Buchhandlung niederzulegen.

Fabrik-Verkauf.
Die vollständige Einrichtung einer alten, renommierten, gut eingeführten Wachstuchfabrik ist mengenhalber unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ein vorzügliches Arbeitspersonal ist vorhanden und die Fabrik mit Richtigkeit nach jedem beliebigen Ort überausführbar. Adressen unter R. S. 514. Sind bei Herren Massenstein & Vogler in Leipzig zu überzeugen.

Nähe der Stadt eine Fabrik, passend für Tischler, zu verkaufen.

Meinrich Dicke, Hohe Str. 19, II.

Zu verkaufen verhältnißmäßig ein Producten-Geschäft in sehr schöner Lage. Adressen unter R. S. II 630 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Biegelei.
Zu einer großen und im Betriebe befindlichen Patentensiegelei mit großem Grundbesitz u. Nebenbranchen wird ein Theilnecker mit 15 bis 20,000 M. gekauft. Adv. unter D. Z. 411 an Massenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 31445A.)

Eine Dame, welche in den Weißwaren- und Wäschebau gründlich erfahren ist, sucht zur Fabrikation eines Gesch. 1 gebild. Dame als That. Theilnehmen. Adv. S. M. L. 797. Exped. d. Bl.

Bei Errichtung eines

Wiener Café

in Leipzig sucht ein tüchtiger Kaufmann einen Compagnon mit 5000 M. Capital. Offerten auf P. 1059 bestellt das Central-Annoncen-Bureau Berlin W., Mohrenstraße 45.

Pianinos. Unterbox ganz von Eben, neue u. gebraucht, sind mit 5 M. Garantie zu verkaufen bei C. Schumann, Leybienstraße 34.

Billige Pianos!

Während gebrauchte Pianos zu 45 M., 50 M., 55 M. und 100 M., sowie ein Pianino (so gut wie neu) zu 170 M. sind zu verkaufen bei

Robert Boltz, Königplatz 19.

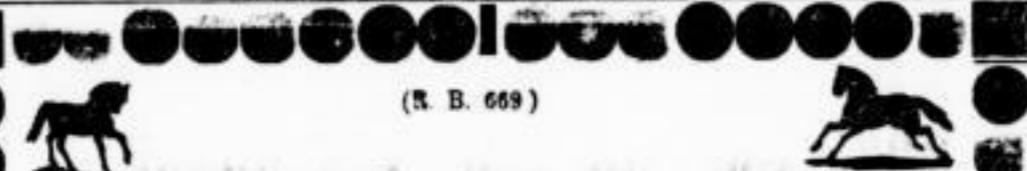
Ein neues Pianino, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Wallstraße 38, 1. Et.

Ein Klavier billig zu verkaufen. Hainstraße 6, II.

1 ff. Regulatoren, 1 W.-W. Wärmmaschine, 1 Stuhlhüpfen billig zu verkaufen. Nicolaistr. 31. b. Unte.

Ausverkauf von Schuhwaaren

bei E. Siebe, 49 Nicolaistraße 49.



(R. B. 669)

Mittwoch den 29. März

steht ein Transport

eleganter Wagen- u. starker Arbeits-

Pferde

zum Verkauf bei

Philip Leiser, Gustav Adolph-Straße No. 15.



Möbel und Polsterwaaren

in jeder Auswahl empfiehlt billigst

Kranz-Gäme, Al. Windmühlengasse 2.

Umzugshalter.

Ein elegant. Glasspind (Servante) Spiegel m.

Console, Talt. u. zu verkaufen. Lange Str. 47, II. I.

Weitere gute Kleiderschränke, geb. und neue Sofas, Stühle, Tische, 1 geb. Sekretair, die golde. u. Alte Uhren und Reitern billig zu verkaufen. Nicolaistraße Nr. 36.

Verkauf. 1 1/2 Uhr. Kleiderschr. 8 M., 1 1/2 Uhr. Kleiderschr. 5 M., Bettstellen von 1 M. an, ein 2 1/2 Uhr. Kleiderschr. 4 M., Sofas, Sekretaire u. Alte Möbel Gerberstraße Nr. 6, part.

Wegen Mangels an Platz zu verkaufen:

1. Wagonett jetzt 4 1/2 Stundenraum,

1. Wagonett Sophia und 6 dgl. Stühle,

1. Wagonett 2 1/2 Uhr. Büchespind,

1 kleine Sophia und 1 vierfüger Tisch,

1 gr. Kleiderspiegel, 1 fl. Sophaspiegel,

2 fl. Schränke, 1 Uhr. Küchenmöbel.

Das Nächste Humboldtstraße 6 b, haben Vaterre.

Sternwartenstr. 18 C

wird eine Auswahl schöner Kleiderstoffe u. Doppelstoffe von 30 J. an empf., Stangenleinen 30 J., schwere Bettzeuge 30 J., Schirting 25 J., Handtücher von 15 J. an, Gardinen, Kultane 28 J., Kleiner 25 J., Goldkleinen 28 J., hunde und weiße Stangenleinen, Bettüberzüge, Mat 4 M. 50 J., schwere Inlett 4 M. 50 J., Bettlaken 2 M. 50 J.

Ausverkauf. 1 1/2 Uhr. Schreiber-Mall. Gardinen mit Tüll-Ranzen & Fenster 10 Ell. 3 M. u. 12 Ell. 2 M. u. Gardinen-Ranzen und Schirting Restier Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie alte weibl. Damen-Kronen & St. 20, 20, 40 J. Damen-Manchetten mit Krägen & Garnitur 50, 75 J., 10% im Weiß-Geschäft Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie gut gearbeitete Oberhemden & St. 25% u. Damenhemden & St. 22%, Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

NB. Nur noch kurze Zeit.

Zu verkaufen eine Partie Möbel, Kleider-

sekretäre von 12 M. an, Kleiderschr. von 6 1/2 M. an, Schreibtisch 16 M. bis 1 M. 25 M. Federn 1 Inlett u. Bettz. Windmühlengasse 14.

Möbel u. Sofas Bett u. Tint. Sternwartenstr. 12c

gebrauchte Möbel (Möb. u. Glash. n. Holzarten, auch 6 bis 8. Sophas, 1. Wassersturz, 1 p. Tautenloß, 1 p. gr. Spiegel, 20 mittelgr. u. fl. Spiegel, 1 fl. Wassersturz, 3 große Herrenschreibtische (1 gr. Tisch, 1 mit Schreibplatte) 1 fl. Kleiderstraße 15. J. Barth.

Billig zu verkauf. 1. Badenschr. 7 1/2 E. lg., 4 hoch, oben Glasbieder Wasserflasche 12, beim Tischler

Doppelpulte, polizei und landl. einf. Pulte in Auswahl Reichstraße 15 bei C. F. Gabriel.

Ein Comptoirpult mit Schrank ist zu verkaufen Tintenstr. 8, 1. rechts.

für Comptoir-Einrichtung. Ein Doppelpult, massiv Eichenholz mit Aufsatz ist zu verkaufen Brauhaus Nr. 20. part.

Cassafchränke vom größten 2 1/2 Uhr. Büchespind, auch in Möbelform.

Brauhaus Nr. 15. C. F. Gabriel.

1 gr. Cassafchr. verl. Lagerhof, Bodenstr.

Cassafchränke in allen Di-

monumenten, auch 2 ganz fl. Privatschränken, Gessel,

2. Geb. Sekretär, 2. Geb. Wassersturz, 2. Geb. Tintenstr.

1 Geb. Schreibtisch 15. C. F. Gabriel.

Ein feuerfestes Geldschrank — von Kölner hier — Mittelgröße mit Tiefor u. Schubladen, ist preisw. zu verl. im Kleider- u. Wärmeschr. hier.

2 geb. franz. Wärmars. stehen dikt. 3. Bett. in der Bill.-Fabr. f. W. Gengler, Sch. Baaz Nr. 52.

1 Singer-, 2 Wheeler-Wilson-Wärmemaschinen sind billig zu verkaufen. Hainstraße 20, H. L.

1 im besten Zustande befindliche Wärmemaschine (Wheeler-Wilson) ist verhältnismäßig billig zu verkaufen. Colonnadenstr. 14 A, 2 Treppen r.

Neue Wärmemaschinen, Wheeler & Wilson-

und Singer-System, billig zu verkaufen. Hainstraße 1, 1. im Vorschr.geschäft. (H. 31309.)

Eine sehr nach neue Wärmemaschine ist im Zustand halber zu verkaufen. Hainstraße 23 B, 3 Tr. steht, täglich von 8 bis 11 Uhr Worm.

Happ.-Cartons à Stück 10, 20, 30, 40 J. Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Möbel, geb., seine und geringe, kaufen.

3. M. Lorenz, Gerberstr. 6 p.

Bettstelle zu kaufen gesucht Ne-

markt 38. III. links.

Ein gebrauchter Kinderstuhl wird gesucht.

Adressen Schröters Restaurant, Raum nr. 18.

Einige hundert leere Chorier-Läden verlassen Kunde & Hofmann, Ranftüder Str. 8.

Umrugb. 10 St. Tropfs., auch f. Podesten, Blumenstisch, 1 Papierkorb, 10 Ell. Sammelschr.

starkes Dreht. 1. Gestalt, Musterkoffer, Büch. u. Schlüsse, edle Gew. u. Humboldt. 18, IV.

Zu verkaufen sind 20 bis 25 höhe Buch-

baum Lindenau, Herderstraße Nr. 6.

2. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

3. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

4. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

5. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

6. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

7. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

8. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

9. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

10. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

11. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

12. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

13. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

14. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

15. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

16. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

17. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

18. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

19. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

20. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

21. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis.

22. Vorhange zu Megalen od. Schrägen, jeder mit 2 hohen Glashünen zum Schieber, gleicher Preis

Ein gebrauchter, noch im guten Zustande befindlicher Schuhstuhl (Großvaterstuhl) wird zu kaufen gesucht. Wer erbettet bei Herrn Wib. Henker, Hobmann's Hof.

120—150 Gentner

lebensfeste, sächsische Zwieselkarosse, zum geübten Preis. Adressen: Dom. Raden; Poststation, Provinz Polen, und bittet um gejüngte Offerten.

Gebrauchte Blumentöpfe w. sel. Reichstr. 5, II.

Stroh

über Maltung und jedes Quantum kostet für Fabrikzwecke zu den höchsten Preisen

C. F. Weber, Leipzig, Rennennmühle.

Ein Kellner, mit schwerem Gewicht passend, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises erbettet unter P. R. 2565 in der Annalen-Expedition von Rudolf Monse in Leipzig.

Eine 1 Hw. Stroh von 8000 kg aus einem Grundstück (15000 Bruttocasse), wird zum 1. April gesucht. Wer. A. R. No. 5. Expedition d. Bl.

Ein Gewerbetreibender erbatet sich ein Darlehen von 800 kg gegen übliche Sicherheiten, oder bittet ehrliche Leute um Übernahme einer Bürgschaft für obige Summe. Sei. Wer. bitte auf "Philist" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Chepaar, das einem schrecklichen Wucherer in die Hände gefallen, bittet um ein kl. Darlehen gegen Sicherheit. Wer. V. 7 Expedition dieses Blattes erbettet.

2 Mal 9000 Mark sind gegen sicherer Hypothek auszuleihen durch (R. B. 655). Adv. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

20,000 Thaler

Sparersgelder sind zu günstigen Bedingungen auszuleihen durch

Gebrüder Dietrich,

Markt, Königgrätz:

Große Pullen Stiftungsgelder habe ich sofort und 4500 £ ganz sicher. Privatgelder zum 15. April d. 3. aufzuleihen.

Adv. Dr. Simon, Millerstraße 14.

Capitalien, Wechsel,

offert ein Bankhaus Ausleihen u. Fabrikanten.

Herr. sub A. N. 449. beförderd die Annalen-

Expedition von Haasestein & Vogler,

Berlin S. W. (H. 1734)

4500 Mark

Stiftungsgelder per 1. April a. c. auszuleihen durch

Dr. Ollig, Salzgäßchen 8.

Geld am billigsten auf Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

auf alle Wertheit, Möbel, Planins

Katharinenstr. 9 (Peter Richter's Hof)

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld an alle Werthäuser mit Wöhle, Seiten. Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Feuerhabscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Bergstraße Nr. 11, I. Et

Ein erfahrt. Kaufmann, der Jahre lang in einem Leipziger Hause einen Vertrauensposten bekleidete und jetzt in gleicher Eigenschaft wieder für ein solches auswärts thätig ist, sucht per 1. April a. o. in Leipzig pass. Engagement. Gef. Offerten unter J. R. II. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann der 2 Jahre in einem Hamburger Export-Geschäft thätig ist, münchst bereits praktischer Ausbildung auf ein Jahr als Volontair in ein Waarenhaus einzutreten. Wdr. unter L. 568 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Schwalzer, 18 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht für 18 Monate Volontairposition in einem grösseren biegsigen Handlungshause. Gef. Offerten unter T. II. 626, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Lithograph (farbendes, Acide, Zeichner) wünscht seine freie Zeit auszufüllen. Gef. Offerten unter B. R. 963, bestrebt die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier Mann, welcher gut rechnet und schreibt, sucht Stelle als Buchhalter, der selbe schenkt sich seiner Arbeit und hat die besten Mitteln anzuwenden. Gef. Wdr. bittet man unter G. K. 50 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier leidiger Mensch sucht per 1. April Stelle als Buchhalter; beste Bezeugnisse führen zur Stelle. Wdr. M. 40, Grimm'sche Straße 28 bei Herrn Krüger niederzulegen.

Ein verheiratheter Mann, ohne Kinder, Wörter, sucht Stellung als Kaufmann, womöglich in der inneren Stadt. Wdr. A. S. 314 bei J. Hoffmann, Peterssteinweg 3 niederzulegen.

Ein J. will, streng ethl. j. Mensch, welcher im Gedruck u. Schreiben gut bewandt ist, sucht Stelle als Schreiber. Antritt den 3. April. Werthe Wdr. an die Exped. d. Bl. unter A. E. No. 407.

Lehrling.

Für einen Sohn edelbarer Familie wird eine Lehrlingsstelle gesucht in einem Gross- oder Fabrikgeschäft, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich als wichtigen Kaufmann auszubilden und Besuch der Handelschule gefestigt ist. Bedingungen werden erbeten unter K. L. No. 167, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Dieselbe war schon längere Zeit in einer Bäckerei. Gef. Wdr. Böhl. Nr. 31. G. Perche.

Ges. Bäckereiverkäuferin f. Stelle, gleichviel welcher Branche. Reichenhof Nr. 27, parterre.

Ein anschl. Mädchen, w. 2 J. als Verk. w. f. in Bäckerei oder o. Gesch. St. Lange Str. 9, O. II.

Ein junger Mädchen aus anständiger Familie wünscht sich als Verkäuferin auszubilden. Nähe des Nicolaistraße 22, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, sucht als erste Ansicht eine vorsichtige Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt geachtet. Gef. Off. bitte in der Expedition dieses Blattes unter Stoffe B. K. No. 1602 niederzulegen.

Eine grüblegende Kaufmacherin sucht baldigst Stelle. Zu erfr. Gothaerstraße 6, 3 Et. vorne.

Ein sehr anständ. Mädchen, das im Schneider (Röbemühle), sowie in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Wdr. beliebe man abzugeben Gothaerstraße Nr. 7, port. rechts.

Eine grüblegende Blätterin sucht beschäftig. in u. außer d. Hause. Wdr. Colonnadenstr. 22, im Seitengang.

Eine gebildete Dame in gelesenen Jahren, die in allen Zweigen der Wirtschaft wohl erfahren, sowie mit der Kinder-Erziehung durchaus vertraut ist, sucht, auf vorzügliche Empfehlungen gegründet, eine dauernde Stellung zur Führung des Haushalt bei einem ehrlichen Hause oder Witwe mit Kindern. Ruhrt am 1. oder 15. Mai. Gef. Offerten an Herrn Rudolf Mosse in Halle a. S. sub Stoffe B. K. 123.

Eine gebildete Büchlein, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Werthe Wdr. abzugeben in der Exped. d. Bl. unter M. 8c. 25.

Ein geb. Komöd. welche 5 J. zur Stelle der Haushfrau u. Kinder war, sucht als folche Stelle Lange Straße Nr. 8, 5. 2 Treppen.

Eine allgemein gehobene Frau empfiehlt sich unter bescheidenem Aufsehen, einem ältern Herrn die Wirtschaft zu übertragen. Gef. Offerten unter T. T. bei Otto Klemm niederzulegen.

Eine gebildete Person wünscht unter bescheid. Aufsehen einem Herrn den Haushalt zu übertragen. Wdr. W. B. 69 in der Expedition d. Bl.

Gebürt. Herrschaffen empfiehlt 1 pers. Kochin f. Hotel u. Rest. 4 Küchenmeister, 6 Mädchen f. Küche u. Haushalt, 2 Küchen-, 2 Kinder-, 4 Dienstmädchen durch Frau Krause, Böhlengärtchen Nr. 3.

Gebürt. Herrschaffen erh. stellt weibl. Dienstpersonal bei Frau Modau, Schlossstr. 4, IV. r.

Eine thätige Büchlein mit guten Bezeugnissen sucht Stellung zum 1. April, bezgl. einer Wohnung oder auch einer Jungengag., und drei für Küche und Haus. Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine thätige Büchlein (Büchermeierin) sucht als folge einer als Wirtschafterin Stelle bis zum 1. April oder später. Werthe Wdr. St. Lange Strasse 8/9, 3. Etage erbeten.

Ein anschl. Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei seiner Herrschaft. Stellung Wdr. Nürnberger Straße 51, Böderladen.

Ein nicht zu janzes Mädchen sucht Dienst bis zum 1. April für Küche u. häusliche Arbeit. Gustav-Wolfsstraße 16, 4. Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Stubenmädchen. Geschlechterhaften werden erlaubt welche Adressen niederzul. Ritterstraße Nr. 30, 3. Treppen.

Ein kräft. 16 jähr. Mädchen vom Lande f. für sofort od. 1. Ap. il einen Dienst. Röhres bei Fr. Häbler, Turnerstraße 9b, im Souterrain.

Stelle suchen bis 1. April 2 Stuben und 1 anständ. Mädchen für Bürgerl. Küche durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine gefundne Amme sucht Stelle Schuhmachersgärtchen Nr. 7 bei Herrnmeier Ohlrich.

Mietgeschäfte.

Für ein Weißwaren-Musterlager wird für nächste und folgende Ressent an frequenter Tage, Reichsstraße, Katharinenstraße, Nikolaistraße, oder Tröhl, ein passendes

L o c a l,

Parterre oder eine Etage gesucht. Offerten bittet man unter Meisselocal an die Annonen-Expedition von Massenstein & Vogler, Blauen 4/5, einzusehen. (M. 3576b.)

Für Colonialwaren und Producten wird ein Raum mit Logis, Keller und Zubehör in frequenter Tage per 1. Juli oder 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter C. H. 431 durch die Expedition dieses Bl.

Eine große Verkaufsgewölbe in guter Lage, für seine Randschaft, wird zu mieten gesucht. Wdr. unter P. H. 623 bei die Exp. d. Bl.

Ein Laden

zur Errichtung eines feinen Cigarren- oder Materialwarengeschäftes wird bald gesucht.

Offerten unter G. M. 21, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine schöner Laden mit grossem Schaufenster, Grimmaische oder Petersstraße wird per sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen Berlin B. P. Postamt Dönhofsply postlagen zu.

Ein schöner Laden mit grossem Schaufenster, Grimmaische oder Petersstraße wird per sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter G. M. 21, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine schöne Niederlage! Schuppen, Remise oder eine andere große Parterre-Locality

sucht J. Barth, Kleine Fetschergasse Nr. 15.

Gesucht eine gröbere Niederlage oder Keller sofort. G. M. Spille, Petersstraße 41.

Gesucht von e. Beamten f. den 1. Juli oder 1. Okt. 1 Wohnung, nicht über 3 Tr., inn. Vorstadt. Wdr. mit Preisangabe grösst. Halle'sche Straße 8, im Weißwarengeschäft erblicken.

Berbeitete Rente ohne Rüher nach. pr. Joh. oder Wdh. ein Logis für 240—300 L. Wdr. O. T. H. 515 bei Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3 niederzulegen.

Ein Logis von 60 bis 100 m², Stadt oder innere Vorstadt, wird von einem älteren älteren Bewohner ohne Rüher jetzt oder später gesucht.

Offerten gef. Königspalz 15, 2. Etage abzu.

Von jungen, pünell. zährenden Leuten wird ein Logis, zeitend aus Stube, 2 Räumen nebst Zubehör, Dresden Vorh. oder Neustadt, zu Johann 6. J. zu mieten gesucht. Wdr. wolle man gef. bei Herrn Adolf Schröder, Lange Straße Nr. 14 im Hof vorläufig niederkommen.

Ja der Vorstadt sucht ein junger Mann ein einfaches freundliches Logis in anständiger Familie mit oder ohne

Festigten Mittagsstisch.

Offerten mit Preisangabe unter C. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

Ein Garten mit Zuber ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 2 C, 1. Etage links.

1. Etage, Reichsstraße Nr. 5, Donatrichs Hof, sind 2 Geschäfts-Sociale sofort zu vermieten. Das Röhres beim Böhl.

Ritterstraße 47, 1. Etage.

Geschäftslocalität.

Die von einer Möbelhandlung seit ca. 40 J. bewohneten grossen Localitäten einer 1 und 2. Räume, auf Wunsch auch gehobt, in freier Lage der inneren Stadt habe per Mich. 1877 zu vermieten im Auftrag

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein Geschäftsstück!

(bisher als Ladengeschäft benutzt) in der 1. Etage der neuen Tuchhalle (Hainstraße 25) ist sogleich zu vermieten durch

Herrn Dr. Klatov, Bahnhofstraße Nr. 11.

Als Comptoir

2 helle fdl. Räume mit Sädelrichung zu vermieten Sternwartenstr. 39, 1. Et. Gie. der Turnerstr., bei Borbo.

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu v. m. Gust Leyath jr., Reichstr. 14.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir

2 strohe Räume als Musterlager zu verm.

C. Schmiddeke, Grimm. Str. 31, Hof r. II.

Der Handstand Reichstr. 46 ist außer den Räumen zu

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 87

Montag den 27. März

1876.

1. April zu verm. ein frdl. Logis, Nr. 118 ab,
2 Stufen, 2 Räumen, Keller, Küche u. Speise-
kammer Reudnitz, Thunstetzerstraße 24.

In einem Landhaus in dem gesuchtesten
Theile von Plagwitz ist die erste geräumige
Stube mit ausschließlicher Benutzung des freien
Gartens durch mich zu vermieten.

Advocat Portius. Friedrichstraße 6, I.
Plagwitz, Nachmittag 3—4 Uhr.

Sommerlogis.

Zu vermieten: „Herrenhaus“ des
Rittergut Stötteritz u. th.

Garçon-Logis.

Wohn- u. Schlafzimmer in ruhig, freundl. Lage
gut u. bequem eingericht. an 1—2 Hrn. zu verm.
Georgstraße Nr. 23, 3. Etage.

Brandmeier 16 b, 1 Tr. r., Schloss, ist eine kleine
Garçon-Wohnung, sdi. u. comf. einger. in guten
Mieträumen f. 1—2 Herren sof. bill. abzug.

Garçon-Logis. 1 große Stube mit Alkoven
1. Etage vorne heraus, ganz
separater Eingang, Saal- u. Musiksaal, sojor
oder zum 1. Ab. an 1—2 Herren zu vermieten
Herbergsstraße 26, 1. Etage rechts.

Schönes geräumiges Garçon-Logis,
ganz nahe dem Rosenthaler, sof. zu ver-
mieten Waldstraße 38c, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis. Zwei freundliche Stuben,
1 dabei mit heller Kammer, meubl., mit Saal-
und Musiksaal, sind pr. 1. oder 15. April zu ver-
mieten Promenadenstraße 11, II. bei Dohme.

Centralstraße 14, II.
seines Garçon-Logis zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein fein möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer an 1—2 Herren zu vermieten
Bankhofstraße 6, II. bei der Turnerstraße.

Garçon-Logis seine Wohn- u. Schlafstube
sind sofort bezogen werden
Humboldtstraße 6b, hohes Port.

Zu vermieten billig sein möbl. Garçon-
Wohnung Berliner Straße 2, 2. Et. links.

Garçon-Logis, elegant meubl., ist sofort zu
vermieten Königplatz 13, 2. Et. geradeaus.

Elegantes **Garçon-Logis** ist sofort oder
1. April an 1 Herren zu vermieten bei ruhigen
Hausen Emilienstraße Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis, gut meubl., sofort oder
1. April zu vermieten Wintergartenstraße 5, IV.

Garçon-Logis sofort oder später an einen
Herrn Petersstrasse 50c, 2½ Treppen.

Ein **Garçon-Logis** ist an einen oder zwei
Herren zu vermieten Rembrandt 19, Hof 1.

Garçon-Logis, nahe am Schloss, ist Bill. an 1
oder 2 Herren zu verm. Königstraße 6, IV. links.

Garçon-Logis, kein meubl.
Leßingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Gohlis
nahe am Rosenthal ist ein frdl. Garçon-Logis vom
1. April an zu vermieten Schmiedestraße 9, II.

Ein frdl. Garçon-Bim. ist an 1 ob 2 auf. Hrn.
zum 1. April zu verm. Wühlgasse 9, 2 Tr. rechts.

Infeldstraße 15, I. links freundl. meubl. Garçon-
Logis, gutes Mieträumchen, zu vermieten.

Garçon-Logis, sein meubl., an einen anständ.
Herrn zu verm. Sternwartenstraße 32, 3 Tr.

Garçon-Logis, sein meubl., mehrg. Stube und
Schlafzimmer zu verm. Thomaskirchhof 3, 3. Et.

Garçon-Logis Hospitalstraße 10, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis, sein meubl., Emilienstr. 3, 3 Tr. links.

Feine **Garçon-Wohnung** Schleiterstraße 1, II.

Garçon-Logis zu verm. Kraußstraße 49, IV.

Garçon-Logis, schöne Ausb., möbl. Turnerstraße 17, III.

Zu vermieten ein frdl. möbl. Zimmer
nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 Personen. Auf
Wunsch Mittagsstisch oder volle Pension nahe am
Königplatz, Windmühlstraße 48, rechts 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. April für
1 Monat ein gut meubl. Wohn- und
Schlafzimmer Thälmannstraße Nr. 8,
1. Etage links.

Zu vermieten ist Wegungs halber per
1. April noch Stube und 2 Räumen
Reichstraße Nr. 19.

Zu verm. ein einf. Wohn- u. Schlaf. an 1 ob.
2 sof. Hr. pr. M. ab 6 ab Kurb. Hof Tr. G, III. I.

Zu vermieten ist billig an Herren eine gr.
u. II. gut möbl. Stube Katharinenstraße 24, 4. Et.

Salon nebst Schlafräumen, eleg. (auch Bankino)
für 1—2 Herren Leßingstraße 15c, 4. Et. rechts.

Um der Promenade
vorzüglich gelegen, sind in 1. Etage meubl. Stube
nebst Schlafzimmern zu vermieten Kleine Fleischer-
straße Nr. 27, 1. Etage links.

Zum 1. April ist eine Stube mit Kammer für
48 ab zu vermieten Wagnerstraße 7, III. I

Stube und Kammer sind zum 1. April zu
vermieten Auguststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes
Zimmer Uferstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer, sep.
mit Saal- u. Höhl. Humboldtstraße 32, pl. I.

Zu verm. per 1. April ein meubl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren, Ausiente oder Freiwillige,
Weststraße 91, an der lathol. Kirche, part. rechts.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an Herren
oder anständige Damen Wallstraße 4, I. r.

Ein möbl. Zimmer sind soj. mit S- u. Höhl.
zu vermieten Uferstraße 12, 2. Etage links.

Eine schöne freundliche Stube
ist an 1—2 Herren od. Damen auf Wunsch mit
Pension pr. 1. April o. zu vermieten
Gloedenstraße Nr. 7 b, parterre.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, ganz nahe
am Rosenthal, ist an einen oder zwei Herren zu
vermieten Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Ein kein meublirtes Zimmer zu vermieten
Zeitzer Straße Nr. 39, 1. Etage rechts.

1 leerer Schub. m. Kochsof. soj. ob. z. 1. an
1 sof. Frauen, w. Gesch. an. d. Haute hat, zu ver-
mieten Schulstraße 12, 3 Treppen.

Schletterstr. 2, 4. Et., mittel, ein kein meubl.
großes Edzimmer für 1 oder 2 Herren soj. zu bez.

Eine hübsch möbl. Stube ist sofort oder sp.
an Herren zu verm. Humboldtstraße 17, IV. r.

Ein möbl. Zimmer mit herv. Ausb. ins Freie
ist an 1. Hrn. zu verm. Tutzitzer Str. 8, III. r.

Ein freundliches großes Parterre-Zimmer, gut
möbl., ist an 1—2 Herren sofort oder 1. April
zu vermieten Bayrische Straße 14, part. r.

Plessendorfer Str. 8, nahe der Prom., vorne,
ist eine möbl. Stube an Herren zu verm. Ripper.

Zwei gut möbl. Zimmer sind an 1 oder 2
Herren zu vermieten Grimm. Straße 29, III.

Ein möbl. Zimmer, sowie mehrere Schlafz.
zu vermieten Königsplatz 4, 3 Tr. links.

Ein eleg. möbl. Zimmer ist zu vermieten
Zeitzer Straße 16b, 2. Etage rechts.

Eine große und eine kleinere Stube, sehr gut
eingerichtet, sind einzeln oder zusammen zu ver-
mieten Nürnberger Straße 28, 4 Treppen.

Zum 1. April ist eine freundl. gut möbl. Stube
an 1—2 Herren zu verm. Sidonienstr. 8, III. I.

Eine frdl. Stube, vorne heraus, ist unmeublirt
an eine ältere Dame zu vermieten Leipzig,
Parze Straße 3, Eingang Thorweg 2 Treppen.

Ein freundl. separ. Kümmertchen ist sofort zu
vermieten Weißstraße 91, Hof rechts 4 Tr.

Ein Stübchen Hainstraße 3, 4. Et. zu vermieten.
1 meubl. Stube ist zu verm. Auguststraße 14, III.

Stube mit Kochsof. Grundstückstr. 15, IV. r.

Zu verm. 1 leere Stube Wiesenstr. 12, Tr. B, II.
1 möbl. Schub. zu verm. Windmühlstraße 24, I. r.
1 Stübchen Emilienstraße 8, 3 Treppen Weigert.

1 Stübchen als Schlafz. u. 1 leere Kammer
find zum 1. April zu verm. Alter Amtshof 9, r.

Zu vermieten eine möbl. Stube als Schlaf-
zimmern für 2 Herren Sidonienstraße 52, 3. Et. r.

Zu verm. Eine freundl. möbl. Stube als
Schlafz. für Herren Peterskirchhof 2, 4. Et. r.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafzimmern
offen Sternwartenstraße 30 rechts 2 Treppen.
Eine Stube als Schlafzimmern Weißstraße 79, H. II. Dorn.

Zu verm. eine freundl. Schlafzimmern für einen
ausländ. Herrn Gerberstraße Nr. 10, 1. Etage.

Schlafzimmern f. M. Gr. Windmühlstraße 32, Hof I.

Freundliche Schlafzimmern Turnerstraße 8b, 4. Et.

Villige Schlafzimmern Pleißenstraße 18, part. rechts.

2 freundl. Schlafzimmern Schleiterstraße 10, H. II.

2 Schlafz. f. Hrn. Bayrische Straße 3, 4 Tr.

Mrs. Schlafz. Peterskir. 40, Tr. C. F. Elombr.

2 Schlafz. Sidonienstr. 50, Seitengeb., 1 Tr. I.

Schlafz. f. H. separ. u. Schlafz. Leipzig, Parze Str. 6 p.

Hr. Schlafz. f. Hrn. Kl. Bläßberg, 4, 3½, Tr.

2 Schlafz. m. Höhl. zu verm. Burgstr. 6, III. r.

2 frdl. Schlafz. Berliner Straße 119, H. I. III.

Zu vermieten Schlafz. f. H. Hainstraße 23, IV.

Schlafz. f. H. S. u. H. W. Wallstraße 3, H. II. r.

Eine Schlafzimmern Hainstraße 18, III.

2 Schlafzimmern Elsterstraße 18, 3 Tr. rechts.

2. Et. Schlafz. f. H. Hoge Straße 2, Hof I. r.

Schlafz. für 2 Herren Bayr. Str. 26, III. I. v.

Hr. Schlafz. f. H. s. W. Tutzitzer Str. 8, IV. r.

2 Schlafz. f. Herren Burgstraße 11, Hof 2 Tr.

Offen ist eine Schlafzimmern für einen Herrn
Elte. Straße 18b, 3 Treppen 1. Bördehaus.

Offen ist eine freundliche Schlafzimmern Gustav
Adolf-Straße Nr. 16, 4 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafzimmern in einer heizbaren
Stube Ulrichsgasse 58, 1. Et., Nähe des Thäl.

Offen 2 frdl. Schlafz. Blücherstraße 25, 3. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafzimmern.

Große Fleischergasse Nr. 16, 3. Et. v.

Offen Schlafz. Mittagstisch Gerichtsstr. 6, H. p. I.

Offen freundl. Schlafzimmern Alter Amtshof 2, I.

Offen sind 2 Schlafzimmern Katharinenstr. 14, IV.

Offen Schlafzimmern Eisenbahngasse 18, v. 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafzimmern Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Offen Schlafzimmern mit Höhl. Neumarkt 3, IV.

Offen eine Schlafzimmern Zeitzer Straße 14, IV. I.

Offen Schlafzimmern Thomaskirchhof 8, 4 Tr. I.

Offen 1 Schlafz. Wiesenstr. 9, II. r., bei Domhardt.

In anständiger Familie finden Realchöller,
Handelschöller etc. Pension. Dieselben würden
Preis beachtigt und wie eigene Kunden gehalten
werden. Schiede wollen sich melden

Südstraße 15, 3 Treppen links.

Sehr vortheilhaft Sommerpension für junge
Damen in geländer und lieblicher Gegend des
Borharzes. Alles Nördere unter P. H. 102. pos-
tieren Wippa am Harz

Restaurant Deutschland,

Windmühlstraße 46.

Heute humoristische Gesangsvor-
träge der beiden Komiker Herren Müller
und Götter nebst Damen. (Austreten der
Chansonnentänzerinnen Fr. Florentia
und Antonie.)

Knupper's Bierhalle,

Wiesenstraße Nr. 16.

Heute Montag

großes Instrumental-Concert.

Zum Helm! Zum Helm! „Bock-Gose!“

(Erster Anstich.)
Do zu Majoranwürstchen und Frei-Concert
von etlichen Runkelstalnern.
Anfang bei einbrechender Dunkelheit. — Heute Nacht um die größte Stunde.

G'herschauerdiner.

Gute Quelle.

(Brühl 22.)

Großes Bockbier-Fest.

Montag den 27. März

Schluss des Bockbier-Festes

mit Concert vor und nach dem Theater.

Bei diesem nach Münchner Art eingerichteten Bockbier-Fest empfiehlt
echte Majoranwürstchen mit Salzbroddchen, sowie Bambergser
Wettige

Carl Zahn.

Central-Halle.

Heute Montag Schlachtfest.

M. Bernhardt.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Schlachtfest,
mit Bayerisch und Großherzoglichem Bier.
Carl Prager.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest. Bier ff.

M. Strässner.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Montag, den 27. März.

Schlachtfest.

Pfannkuchen.

Guter Kaffee.

Fine Biere. Reichenhaltige Speisekarte.

Gose vorzüglich.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restaurant

No. 1.

empfiehlt heute Schlachtfest.

August Löwe, Burgkeller,

empf. zu heute Abend Roastbeef mit Madeirafauce, Dresdner Felsenkellerbier hochsehr.

Restaurant W. Rosenkranz, Höglitz. Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Universitätskeller.

C. Benker vorr. C. F. Zahn, Ritterstraße 43.

Böhmisches (Postelberger)
Bayerisch aus der
Freiherrlich v. Tucher-
schen Brauerei in
Nürnberg
ganz vorzüglich.

1. Etage
8 Billards, mit den so
berühmten echt englischen
Taf. Gammon. Holländische
aus der Fabrik des Herrn
J. B. Dorfelder in Mainz.

Reichhaltige
gewählte Speisekarte
in jeder Tageszeit.
Mittagstisch von
12—3 Uhr
in 1/2 und 1/3 Port.

Heute Abend Schweinstknochen.

Schweinstknochen mit Klößen

empfiehlt heute Mittag und Abend

Tharandt, Peterstraße 22.

Heute Spedekuchen, wobei Vereins-Bockbier vergrüßt wird, empfiehlt L. Pfautsch, Kapergäßchen 10.

Berl. wurde eine goldene Armspange am Freitag Abend im Saale des Schülenshauses. Gegen gute Belohnung abzugeben. Weißstraße 36, 1. Etage rechts.

Ein Vorlemonnen ist verloren worden v. einem armen Arbeiter, das ganze Wochenlohn, d. 29. April in Gold. Der ehrl. Finder wird geb. selb. abzug. Beiziger Straße 40 beim Steinzeigmstr. W. Biegard.

Am Sonnabend wurde 1 weißmoll. Tuch v. der Sternwartenstr. 5. Schloss. Der ehrl. Find. w. geb. dass. gegr. gute Bel. abzug. Sternwartenstr. 34, I.

Berl. wurde am Dienstag v. Leibig bis zur Ritterstr. 1. Wilmersdorff. abzug. Ritterstr. 30, I.

Zur gefälligen Beachtung!

Um bei dem unverantwortlichen Waschen der Bonnetentenjahr unseres Platzen ein Verstreifen der Rummern zu vermeiden, bitten wir Abonnementbestellungen für Monat April baldigst bewirken zu wollen. Der Abonnementpreis beträgt pro Monat 75.— incl. Bringerlohn; nach außenwärts per Post 1. Mai.

Alle Kaiserlichen Postbeamten sowie Karmische Zeitungsspeditionen nehmen Bestellung an.

Expedition des Leipz. Theaters-

und Intelligenzblattes.

Guten Morgen!

Ihrem Freund u. Kollegen, dem Professorialien,

genannt Doctor der saudien. Es., gratulieren

zum heiligen Wiesenfest

die Collegen der saudien. Ede.

„Silberpug“,
bestes Pflastermittel für alle Metalle, a. Org.
Padel 20 J. in allen Droguenhändlungen zu haben.

Nur 16 Brühl 16

bei R. Morubium

braucht man Sommer-Paletot für 4.—

Aut. Jaquet für 3½.— Stoff-Hose für 2.—

Endfist. Weste für 1.— Arbeits-

büchsen aller Art fabelhaft billig.

Lübschenauer Lagerbier

bekommt man ff. Qualität 25 Pfälzchen 3.— bei

Germ. Kornwass., Ritterstraße 15.

Die vielbewährte, einzige edle, sofort trocknende

Zimmerboden-Glanz-Pasta

von Schmitt in Frankfurt a. M.

ist der elegante, schöne, billige u. dauerhafte

Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden.

Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier à Schachtel

2½.— in Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.)

Wie noch bis Donnerstag täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Markt Nr. 16, 1. Treppen (über dem Café national)

Ausstellung der Gewinne gegenstände

zur Lotterie für die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkind.

Kosse sind außerdem zu haben bei den Herren Willh. Gregor, Peterstraße; Raetel & Niedel und H. M. Weisse am Markt; Bömpke & Höh, Hammstraße; Louis Pernigis, Goethestraße, sowie im Geschäft von Emilie der Pardubitz, Katharinenstraße 26.

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt ist von heute ab bis mit Mittwoch den 5. April 1876 im Saale der „Alten Rathswache“ am Markt von Mittwoch 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf von Kosse erfolgt im Ausstellungssaal und bei den Herren Zimmermann & Förster, Markt, Büchnergewölbe Nr. 15, u. Gustav Rau im Mauritaniun, Leipzig, am 27. März 1876.

An der mit der nächsten Geflügel-Ausstellung stehenden, am 4. April d. im Schürenhaus stattfindenden

Verloosung von Geflügel

(Dank u. Hofgesügel, Eng. u. Schnecken) sind schon jetzt Kosse à 1 Mark zu haben bei

Herrn:
G. G. Gans, Neudörfer Straße 7,
C. M. Dittrich, Johannesgasse Nr. 30,
G. Frauenlob, Schützenstraße Nr. 12,
G. Friedrich, Antonstraße Nr. 20,
G. Hofmann, Grimm. Steinweg 47,
H. Küller, Grimmische Straße 28,
H. Küller, Dorotheenstraße Nr. 89,
H. Küller & Müller, Peterstraße 15,
Otto Pfugbell, Rossmüller Steinweg 11,
J. G. Voß, Brühl Nr. 75.

O. Reinhold, Universitätsstraße 10,

D. Reichert, Neumarkt,

Richter, Al. Windmühlengasse 7 b,

U. Scherpe, Thomasgäßchen Nr. 4,

Wagner, Dresdenstraße, Goldene Giege,

Zibang, St. Fleischergasse, Stadt Gotha,

sowie:

Café Gans, Peterssteinweg Nr. 50, und

Restaurant „Zur blauen Hand“, Rossmüller Steinweg 63.

Museum für Völkerkunde.

Die diesjährige ordentliche Mitglieder-Versammlung findet Montag den 27. d. M. Abends 6½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule statt.

Tagesordnung.

- 1) Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes und Aussichtsrates.
- 2) Ergänzungswahl des Aussichtsrates.
- 3) Vorlegung des nächstjährigen Haushaltplanes.

Der Aussichtsrath des Museum für Völkerkunde.
Prof. Dr. Bruhns, L. E. Rosenkranz, Vor.

Schrift.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Diskussion der Fragen: Nr. 50 Bemessung der Arbeitsstunden betreffend. — Nr. 51 über präparative Fabriken. — Nr. 52 über die italienische Glasschleiferei. — Nr. 53. Berechnung der Zinsen in Bankgeschäften.

Der Vorstand.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.

Wir erlauben uns die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins auch hierdurch zu den

Vorlesungen des Herrn Dr. Woldemar Götz über neuere deutsche Literatur im Saale der ersten Bürgerschule einzuladen. Erste Vorlesung: Dienstag den 28. März a. c. Abends 8 Uhr. Die Beisetzung von Damen ist gestattet und erwünscht. **Der Vorstand.**

Deutscher Protestant-Verein zu Leipzig.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der Dienstag am 28. d. M. Abends von 8 Uhr an im reizvollen Zimmer der Stahl'schen Restauracion, Ritterstr. 44, abzuhalten diesjährigen

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Jahresbericht und Rechnungsablage. — Neuwahl des Vorstandes. — Die Errichtung einer Begräbnishalle auf dem Leipziger Friedhof. Referent: Herr Diakonus Dr. Winkau. — Die bewerthende Landeskunde und ihre Aufgabe. Referent: Herr Prof. Dr. Seydel, Leipzig, den 25. März 1876.

Der Vorstand des Deutschen Protestantvereins zu Leipzig.

Professor Dr. R. Seydel, Emil Penck,

1. R. Vorsteher.

1. R. Schriftleiter.

Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten.

Hente den 27. d. Abends 7 Uhr außerordentl. Versammlung im Eldorado.

Tagesordnung: Berichterstattung über die Ausstellung der Lehrerarbeiten.

Beitrag des Herrn Brandis (Secretair des allgemeinen deutschen Verbandes selbstständiger

Handwerker und Fabrikanten): Über den Zweck und Nutzen gewöhnlicher Vereinigungen (Gesellen).

Zu dieser Versammlung werden alle selbstständigen Handwerker, auch diejenigen, welche dem Verein noch nicht angehören, freundlich eingeladen.

Der Vorstand: Hob. Ludwig.

Summe der Überschreitungen in Schiedes.

Montag den 27. März außerordentl. Theater-

abend in den Sälen des Hotel de Polone. Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen. Die Pro-

gramme sind am Eingang zu lösen. **Der Vorstand.**

Montag den 27. dieses Monats theatricalische Abendunterhaltung im Pantheon.

Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Dienstag den 28. März, Vormittag 9 Uhr

Chor- und Orchester-Probe zur 9. Symphonie von

L. van Beethoven.

im Saale des Gewandhauses. Um recht pünktliches und allseitiges Erscheinen der gesuchten Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

Deut. den 27. März, Abends 8½ Uhr.

Zöllner-Bund. VII. Probe in der Centralhalle.

Die beitbeitlichen Gesänge mitzubringen.

Dringliche Mitteilung, deshalb praetis erscheinen.

Singakademie. Heute Montag 7 Uhr Uebung im Concert-Saal des Herrn **Hinscher.**

Psalterion. Heute Montag Abend 7 Uhr Uebung. **B. V.**

A. wo füllt man Paarzüge billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Heute Abend 8 Uhr
Versammlung im Vereins-
local.

Aussstellung.
Ausführliche u. Photogra-
phien durch Herrn Kunstu-
händler **V. Bernitsch.**

— Aufgabe von Seiten.
D. V.

Heute Abend nach 8 Uhr gesellige
L. L. Zusammenkunft bei Stahl.

D. G. Heute keine Versammlung.

V. f. W. P.
Die Behandlung der Schriften Cästert in der
Schule". Ref. Herr Siegert. Vorlesungsangabe.

Riedelscher Verein.
Der **Carissimi-Chor** wolle sich heute
paus 7 Uhr, der **große Chor** halb 9 Uhr
einfinden.

Osalan.
Statt Mittwoch heute Übung wie gewöhnlich.
D. V.

22. 3. 1876 - of 5273 K. v. 2.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Johanna Deuster
Boris Heinrich.
Bermühle.

Wetzig a. d. Saar. Widau i. Sachsen.
22. März 1876.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 26. März. Gestern wiederholte man im abweichenden Gesetzung die drei Sappho-
Men Operetten "Die schöne Galathée" und
"Zehn Mädchen und kein Mann", zwischen
denen zum ersten Male eine kleine anprechende
Siklette "Ein anonyme R. K." von Second
und Bleitz gegeben wurde. Es liegt leichter
die bekannte Idee zu Grunde, daß ein Ehemann
seine Frau auf dem Wasserhalle flüchtet, ohne sie
zu erkennen. Es hält sie für seiner Gemahlin
feindin, für die er nun schwärmt und deren
Heirath mit seinem Freunde er gerne hindern
möchte, bis ihm die Gemahlin in der schleglichen
Aussicht eine kleine Section giebt. Kurz vor

Heute Abend entschließt Janst noch nur
schlichtes Krautlager unter innigem ge-
liebten Theuer Gatte, Vater, Groß- und
Schwiegervater,

Herr Carl Julius Beyrelein.
Haupt-Gossier der Königl. Sächs.
Landes-Potterie.

Inhaber des Ehrenkreuzes vom Albrechts-
Orden.

Diese schmerzhafte Nachricht widmen mit
der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,
J. S. Bindel.
Herrn. R. Bindel.

Burialgfecht von dem Grabe unseres guten
treuen Vaters traten wir an das Totenbett
unserer heizgelebten guten Mutter.

Christiane Jüttel.

Gott nahm sie zu sich nach einem langen
schönen Leben. Dies allen Freunden und Be-
fanten zur traur. Nachricht. Um stilles Beileid
bitte die trauernden Geschwister.

Beerdigung findet Dienst. 21. v. Trauerh. statt.

Sollte die liebvolle Theilnahme bei dem Tode
meines guten Mannes sage ich Allen meinen herz-
lichsten Dank.

Leipzig, den 26. März 1876.

Wilhelmine Uhlig, geb. Heilemann-Bartsch.

Heute Abend entschließt Janst noch nur
schlichtes Krautlager unter innigem ge-
liebten Theuer Gatte, Vater, Groß- und
Schwiegervater,

Herr Carl Julius Beyrelein.
Haupt-Gossier der Königl. Sächs.
Landes-Potterie.

Inhaber des Ehrenkreuzes vom Albrechts-
Orden.

Diese schmerzhafte Nachricht widmen mit
der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,

J. S. Bindel.
Herrn. R. Bindel.

Burialgfecht von dem Grabe unseres guten
treuen Vaters traten wir an das Totenbett
unserer heizgelebten guten Mutter.

Christiane Jüttel.

Gott nahm sie zu sich nach einem langen
schönen Leben. Dies allen Freunden und Be-
fanten zur traur. Nachricht. Um stilles Beileid
bitte die trauernden Geschwister.

Beerdigung findet Dienst. 21. v. Trauerh. statt.

Sollte die liebvolle Theilnahme bei dem Tode
meines guten Mannes sage ich Allen meinen herz-
lichsten Dank.

Leipzig, den 26. März 1876.

Wilhelmine Uhlig, geb. Heilemann-Bartsch.

Volkswirthschaftliches.

In Süddeutschland und Sachsen werde mit
Erfolg ein neues Staatsbahn-System angestrebt.
In Preußen übertragen die Privatbahnen die
Staatsbahnen noch um mehr als das Doppelte
an Ausdehnung. Hier trete deshalb auch die
Zersplitterung der Verwaltungsgemeinde, die Ver-
hindertheit in den Einrichtungen und in dem
Territorium am stärksten hervor.

Die äußere Gestaltung des preußischen Staates
sei indes für eine Partikular-Gesetzgebung durch-
aus ungünstig. Das Verkehrsgebiet befindet
sich nicht auf das Verkehrsgebiet. Die preußischen
Bahnen überschreiten vielfach die Landesgrenzen.
Das Verkehrsgebiet der Preußischen Regierung
ist bereit, denselben in seinem Besitz zu
gewinnen.

Allte alle an dem Verkehrsgebiet der preußischen
Eisenbahnen beteiligten Bundesstaaten sei daher
bezüglich der Gesetzgebung und Bezeichnung
des Eisenbahngesetzes eine Gemeinsamkeit der
Interessen geben, durch welche die partikulare
Regelung so gut wie ausgeschlossen werde. Die
Wirkung dieser Bundesstaaten für Herstellung
einer gemeinsamen durchgehenden Gesetzgebung
und einer gemeinsamen wirtschaftlichen Organis-
ation der Staatsbahnen über das Eisenbahn-
netz würde nicht leicht anders als auf dem
Wege der Reichsgesetzgebung in Anspruch ge-
nommen werden.

Seitdem dieser Weg nach dem Ergebnis der
bislangen Versuche wenigstens für längere Zeit
als nicht zum Ziel führend zu betrachten sei,
erscheine Preußen genötigt, den Beispiel an-
anderen deutschen Staaten zu folgen und die für
die Verhältnisse notwendige Reform mit Hilfe
seines eigenen Eisenbahnbesitzes mit aller Energie
zu versuchen, ein Weg, welcher bei den heutigen
Umständen zugleich als der wirksamste anzusehen
sei.

Die Motive erörtern sodann eingehend die er-
reichte und vorbereitete Gestaltung des preußischen
Eisenbahngesetzes, dessen Ausbau keineswegs als
abgeschlossen betrachtet werden dürfe, sowie
die Schwierigkeit eines rationalen Betriebes und
einer wirksamen Ausübung der Aufsichtsgewalt,
und betont, daß die letztere unbedarfbar sei sowie
den Besitz und die Verwaltung von Bahnhofstresen.
Aufgabe der Eisenbahn-Politik Preußens sei
daher die weitere Verstärkung jenseits auf-
gedehnten Eisenbahnbesitzes und die Ausbildung
der einzelnen Linien derselben zu selbstständigen
Verkehrsrouten.

Dagegen sei nicht zu verkennen, daß
die Verwertung des Einfusses
Preußens die Verkehrsverhältnisse und
den Eisenbahnbetrieb benachbarter
Bundesstaaten wesentlich beeinflussen
werde.

Deshalb habe die preußische Regierung nicht
über den bezeichneten Weg betreten, als bis die

Todesanzeige.

Heute Abend entschließt Janst noch nur
schlichtes Krautlager unter innigem ge-
liebten Theuer Gatte, Vater, Groß- und
Schwiegervater,

Herr Carl Julius Beyrelein.

Haupt-Gossier der Königl. Sächs.

Landes-Potterie.

Inhaber des Ehrenkreuzes vom Albrechts-

Orden.

Diese schmerzhafte Nachricht widmen mit
der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,

J. S. Bindel.

Burialgfecht von dem Grabe unseres guten
treuen Vaters traten wir an das Totenbett
unserer heizgelebten guten Mutter.

Christiane Jüttel.

Gott nahm sie zu sich nach einem langen
schönen Leben. Dies allen Freunden und Be-
fanten zur traur. Nachricht. Um stilles Beileid
bitte die trauernden Geschwister.

Beerdigung findet Dienst. 21. v. Trauerh. statt.

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,

J. S. Bindel.

Burialgfecht von dem Grabe unseres guten
treuen Vaters traten wir an das Totenbett
unserer heizgelebten guten Mutter.

Christiane Jüttel.

Gott nahm sie zu sich nach einem langen
schönen Leben. Dies allen Freunden und Be-
fanten zur traur. Nachricht. Um stilles Beileid
bitte die trauernden Geschwister.

Beerdigung findet Dienst. 21. v. Trauerh. statt.

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,

J. S. Bindel.

Burialgfecht von dem Grabe unseres guten
treuen Vaters traten wir an das Totenbett
unserer heizgelebten guten Mutter.

Christiane Jüttel.

Gott nahm sie zu sich nach einem langen
schönen Leben. Dies allen Freunden und Be-
fanten zur traur. Nachricht. Um stilles Beileid
bitte die trauernden Geschwister.

Beerdigung findet Dienst. 21. v. Trauerh. statt.

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,

J. S. Bindel.

Burialgfecht von dem Grabe unseres guten
treuen Vaters traten wir an das Totenbett
unserer heizgelebten guten Mutter.

Christiane Jüttel.

Gott nahm sie zu sich nach einem langen
schönen Leben. Dies allen Freunden und Be-
fanten zur traur. Nachricht. Um stilles Beileid
bitte die trauernden Geschwister.

Beerdigung findet Dienst. 21. v. Trauerh. statt.

Leipzig, den 25. März 1876.

Die tiebetrübten Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nach-
mittag 3 Uhr unsere gute Mutter,

Barbara Bindel geb. Opp.

im 68. Lebensjahr.

Zengast, Leipzig und Einbeck, 26. März 1876.

Hanny Wegner geb. Bindel,

J. S. Bindel.</

Bleichröder und Landau solidarisch dafür bestehen, daß der Bau und die Ausfüllung der Bahn für das festgesetzte Analogcapital vorschristsmäßig ausgeführt werde. Wie dem Unterzeichneten bekannt, bestreiten gegenwärtig die Bankhäuser diese Verpflichtung. Da die Bahngesellschaft bei Abschluß dieses Vertrages nicht konkurrenz hat, so erscheint es wenigstens zweifelhaft, ob dieselbe als zur Selbstabmahnung der diesfallsigen Ansprüche legitim zu betrachten ist, wogegen die beteiligten Staatsregierungen umgehend in der Lage sind, die Interessen der Gesellschaft den Bankhäusern gegenüber im Prozeß zu vertreten oder die desselben Bezugniß im Wege der Cession aus die Gesellschaft zu übertragen. Bei dem hohen Interesse, welches unser Land, namentlich im Hinblick auf die übernommene Bündgarantie, bei dieser Angelegenheit hat, erlaube ich mir die Anfrage: „Ist das Großherzogliche Ministerium gesonnen, die aus §. 7 des Staatvertrages vom 4. Febr. 1872 abzuleitenden Ansprüche gegen die Bankhäuser Bleichröder & Landau möglicherweise im Prozeßwege zu verfolgen?“ Der Umstand, daß der Vorsitzende des Finanzsrathes und einzelne andere Mitglieder derselben nicht nur infolge des mehr gedachten Staatvertrages, sondern auch durch ihre Beteiligung bei der Bahngesellschaft wesentlich andere Interessen als die der Bahngesellschaften zu verfolgen haben, rechtfertigt die weitere Besorgniß, daß der Finanzsrath die Rechte der Gesellschaft nicht mit derjenigen Entscheidlichkeit geltend zu machen gewollt seien dürften, welche die augenblickliche schwierige Lage des Unternehmens notwendig erheischt. Ich erlaube mir deshalb die weitere Anfrage: „Haben die hohen Staatsregierungen ihre Vertreter dahin instruiert, daß sie diesen gefährlichen Einflüssen mit allen zulässigen Mitteln entgegenzutreten und insbesondere dahin zu wirken haben, daß die Prozeßgegner der Bahngesellschaft nicht nur von bestalligen Beschlußfassungen, sondern auch von den Verhandlungen des Finanzsrath's ausgeschlossen werden?“

Der Aufsichtsrath der Schlesischen Bereitschaft hat in einer stattgehabten Sitzung die Bilanz pro 1875 festgestellt und die Verteilung einer Dividende von 4½ Prozent unter entsprechender Dotirung des Specialreservesfonds beschlossen.

Die Dividende der Breslauer Disconto-bank Friedenthal & Co. für das verflossene Jahr ist in einer stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes auf 2 Prozent festgelegt worden.

Der Verwaltungsrath der Stettiner Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft Vulcan hat in einer abgehaltenen Sitzung die Dividende pro 1875 auf 10 Proc. festgelegt.

Ebersfeld, 25. März. In heutiger Generalversammlung der Aktionäre der Eberfelderischen Hagelversicherungs-Aktion-Gesellschaft wurde die Dividende für das verflossene Jahr auf 50 A per Aktie festgelegt.

Bayerische Vereinsbank. Nach dem Geschäftsbericht pro 1875 betrug der Gesamtkapital 615,481,105 fl gegen 547,300,296 fl. in 1874 und zwar an Contocurrent-Lesefrei 254,680,332 fl. Hypotheken geschäft 52,950,022 fl. Die Hypothekendarlehen betragen incl. der Commanitarlehen in Bayern 16,998,005 fl. in Berlin 1,874,680 fl. in Österreich 4,823,832 fl. Der Nettoeinnahme beträgt 524,592 fl. Davon gehen ab Abreibungen 2277 fl. 7 Proc. Dividende mit 367,500 fl. Zum Reservestof fommen 31,281 fl. aus Tantième 40,914 fl. zum Reservefond als Extrabestand 76,408 fl. Die Bausparbank besteht aus 5,250,000 fl. Aktien, 84,860 fl. Reserve, 2,918,450 fl. Creditores, 722,926 fl. Tratten, 399,943 fl. Gossenscheine, 21,053,658 fl. Hypotheken-Débenten. Dem gegenüber stehen 3,860,162 fl. Creditores, 896,785 fl. Kasse, 1,057,230 fl. Wechsel, 67,041 fl. Comptons, 657,427 fl. Effecten, 520,390 fl. Lombard, 250,000 fl. Commanditeinlagen, 257,603 fl. Bankgebühre, 23,506,566 fl. Darlehen auf Hypotheken.

— Über Gold- und Silber-Production in den Staaten und Territorien an der Küste des stillen Oceans in 1875 entnehmen wir dem "Engineering and Mining Journal" folgende Ausstellung:

Gold-Production.

Minen in:	
California, Gold	16,826,211 Doll.
in Silber Bonillon	
zu Gold enthalten	557,314
	16,883,525 Doll.
Nevada, Gold	216,543 Doll.
in Silber Bonillon	
zu Gold enthalten	16,909,966
	17,126,509 Doll.
Montana, Gold	2,735,609 Doll.
Idaho	1,288,067
Colorado	2,627,444
	6,643,120 Doll.
Untere Minen-Districte, Gold	1,818,531
Wyoming, Gold	68,117
British Columbia	1,776,953
In Silber Bonillon enthaltene Gold	5,897,352
Total Gold 1875	49,214,057 Doll.
Silber-Production.	
Nevada-Silber	23,351,860 Doll.
California	789,626
Utah	3,270,876
Colorado	2,129,973
Untere Minen-Districte	2,052,610
Total Silber 1875	31,574,956 Doll.

— Centennial-Ausstellung in Philadelphia. Die Ausstellung nahm von Gegenständen begann am 5. Januar und wird am 19. April schließen. Am 26. April erhält das Urrecht auf

einen bis dahin noch unbekügten Preis. Eröffnung der Ausstellung am 10. Mai. Endlich bestreiten am 10. November. Werken müssen bis zum 31. Dezember entfernt werden.

— Die Hrn. Gomez Mendo & Co. à Old Slip, New-York haben einen Mammoth-Silber-Schlumpf erhalten, welcher mit der Verpackung 4000 Pfund wiegt und einen Goldwert von 64,000 £ repräsentiert. Diese außerordentliche Wesse von Silber wurde von verschiedenen beteiligten Staatsregierungen umgehend in der Lage sind, die Interessen der Gesellschaft den Bankhäusern gegenüber im Prozeß zu vertreten oder die desselben Bezugniß im Wege der Cession aus die Gesellschaft zu übertragen. Bei dem hohen Interesse, welches unser Land, namentlich im Hinblick auf die übernommene Bündgarantie, bei dieser Angelegenheit hat, erlaube ich mir die Anfrage:

„Ist das Großherzogliche Ministerium gesonnen, die aus §. 7 des Staatvertrages vom 4. Febr. 1872 abzuleitenden Ansprüche gegen die Bankhäuser Bleichröder & Landau möglicherweise im Prozeßwege zu verfolgen?“ Der Umstand, daß der Vorsitzende des Finanzsrathes und einzelne andere Mitglieder derselben nicht nur infolge des mehr gedachten Staatvertrages, sondern auch durch ihre Beteiligung bei der Bahngesellschaft wesentlich andere Interessen als die der Bahngesellschaften zu verfolgen haben, rechtfertigt die weitere Besorgniß, daß der Finanzsrath die Rechte der Gesellschaft nicht mit derjenigen Entscheidlichkeit geltend zu machen gewollt seien dürften, welche die augenblickliche schwierige Lage des Unternehmens notwendig erheischt. Ich erlaube mir deshalb die weitere Anfrage: „Haben die hohen Staatsregierungen ihre Vertreter dahin instruiert, daß sie diesen gefährlichen Einflüssen mit allen zulässigen Mitteln entgegenzutreten und insbesondere dahin zu wirken haben, daß die Prozeßgegner der Bahngesellschaft nicht nur von bestalligen Beschlußfassungen, sondern auch von den Verhandlungen des Finanzsrath's ausgeschlossen werden?“

Der Aufsichtsrath der Schlesischen Bereitschaft hat in einer stattgehabten Sitzung die Bilanz pro 1875 festgestellt und die Verteilung einer Dividende von 4½ Prozent unter entsprechender Dotirung des Specialreservesfonds beschlossen.

Die Dividende der Breslauer Disconto-bank Friedenthal & Co. für das verflossene Jahr ist in einer stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes auf 2 Prozent festgelegt worden.

Der Verwaltungsrath der Stettiner Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft Vulcan hat in einer abgehaltenen Sitzung die Dividende pro 1875 auf 10 Proc. festgelegt.

Ebersfeld, 25. März. In heutiger Generalversammlung der Aktionäre der Eberfelderischen Hagelversicherungs-Aktion-Gesellschaft wurde die Dividende für das verflossene Jahr auf 50 A per Aktie festgelegt.

Bayerische Vereinsbank. Nach dem Geschäftsbericht pro 1875 betrug der Gesamtkapital 615,481,105 fl gegen 547,300,296 fl. in 1874 und zwar an Contocurrent-Lesefrei 254,680,332 fl. Hypotheken geschäft 52,950,022 fl. Die Hypothekendarlehen betragen incl. der Commanitarlehen in Bayern 16,998,005 fl. in Berlin 1,874,680 fl. in Österreich 4,823,832 fl. Der Nettoeinnahme beträgt 524,592 fl. Davon gehen ab Abreibungen 2277 fl. 7 Proc. Dividende mit 367,500 fl. Zum Reservestof fommen 31,281 fl. aus Tantième 40,914 fl. zum Reservefond als Extrabestand 76,408 fl. Die Bausparbank besteht aus 5,250,000 fl. Aktien, 84,860 fl. Reserve, 2,918,450 fl. Creditores, 722,926 fl. Tratten, 399,943 fl. Gossenscheine, 21,053,658 fl. Hypotheken-Débenten. Dem gegenüber stehen 3,860,162 fl. Creditores, 896,785 fl. Kasse, 1,057,230 fl. Wechsel, 67,041 fl. Comptons, 657,427 fl. Effecten, 520,390 fl. Lombard, 250,000 fl. Commanditeinlagen, 257,603 fl. Bankgebühre, 23,506,566 fl. Darlehen auf Hypotheken.

— Über Gold- und Silber-Production in den Staaten und Territorien an der Küste des stillen Oceans in 1875 entnehmen wir dem "Engineering and Mining Journal" folgende Ausstellung:

Gold-Production.

Minen in:	
California, Gold	16,826,211 Doll.
in Silber Bonillon	
zu Gold enthalten	557,314
	16,883,525 Doll.
Nevada, Gold	216,543 Doll.
in Silber Bonillon	
zu Gold enthalten	16,909,966
	17,126,509 Doll.
Montana, Gold	2,735,609 Doll.
Idaho	1,288,067
Colorado	2,627,444
	6,643,120 Doll.
Untere Minen-Districte, Gold	1,818,531
Wyoming, Gold	68,117
British Columbia	1,776,953
In Silber Bonillon enthaltene Gold	5,897,352
Total Gold 1875	49,214,057 Doll.
Silber-Production.	
Nevada-Silber	23,351,860 Doll.
California	789,626
Utah	3,270,876
Colorado	2,129,973
Untere Minen-Districte	2,052,610
Total Silber 1875	31,574,956 Doll.

— Centennial-Ausstellung in Philadelphia. Die Ausstellung nahm von Gegenständen begann am 5. Januar und wird am 19. April schließen. Am 26. April erhält das Urrecht auf

einen bis dahin noch unbekügten Preis. Eröffnung der Ausstellung am 10. Mai. Endlich bestreiten am 10. November. Werken müssen bis zum 31. Dezember entfernt werden.

— Die Hrn. Gomez Mendo & Co. à Old Slip, New-York haben einen Mammoth-Silber-Schlumpf erhalten, welcher mit der Verpackung 4000 Pfund wiegt und einen Goldwert von 64,000 £ repräsentiert. Diese außerordentliche Wesse von Silber wurde von verschiedenen beteiligten Staatsregierungen umgehend in der Lage sind, die Interessen der Gesellschaft den Bankhäusern gegenüber im Prozeß zu vertreten oder die desselben Bezugniß im Wege der Cession aus die Gesellschaft zu übertragen. Bei dem hohen Interesse, welches unser Land, namentlich im Hinblick auf die übernommene Bündgarantie, bei dieser Angelegenheit hat, erlaube ich mir die Anfrage:

„Ist das Großherzogliche Ministerium gesonnen, die aus §. 7 des Staatvertrages vom 4. Febr. 1872 abzuleitenden Ansprüche gegen die Bankhäuser Bleichröder & Landau möglicherweise im Prozeßwege zu verfolgen?“ Der Umstand, daß der Vorsitzende des Finanzsrathes und einzelne andere Mitglieder derselben nicht nur infolge des mehr gedachten Staatvertrages, sondern auch durch ihre Beteiligung bei der Bahngesellschaft wesentlich andere Interessen als die der Bahngesellschaften zu verfolgen haben, rechtfertigt die weitere Besorgniß, daß der Finanzsrath die Rechte der Gesellschaft nicht mit derjenigen Entscheidlichkeit geltend zu machen gewollt seien dürften, welche die augenblickliche schwierige Lage des Unternehmens notwendig erheischt. Ich erlaube mir deshalb die weitere Anfrage:

„Haben die hohen Staatsregierungen ihre Vertreter dahin instruiert, daß sie diesen gefährlichen Einflüssen mit allen zulässigen Mitteln entgegenzutreten und insbesondere dahin zu wirken haben, daß die Prozeßgegner der Bahngesellschaft nicht nur von bestalligen Beschlußfassungen, sondern auch von den Verhandlungen des Finanzsrath's ausgeschlossen werden?“

Der Aufsichtsrath der Schlesischen Bereitschaft hat in einer stattgehabten Sitzung die Bilanz pro 1875 festgestellt und die Verteilung einer Dividende von 4½ Prozent unter entsprechender Dotirung des Specialreservesfonds beschlossen.

Die Dividende der Breslauer Disconto-bank Friedenthal & Co. für das verflossene Jahr ist in einer stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes auf 2 Prozent festgelegt worden.

Der Verwaltungsrath der Stettiner Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft Vulcan hat in einer abgehaltenen Sitzung die Dividende pro 1875 auf 10 Proc. festgelegt.

Ebersfeld, 25. März. In heutiger Generalversammlung der Aktionäre der Eberfelderischen Hagelversicherungs-Aktion-Gesellschaft wurde die Dividende für das verflossene Jahr auf 50 A per Aktie festgelegt.

Bayerische Vereinsbank. Nach dem Geschäftsbericht pro 1875 betrug der Gesamtkapital 615,481,105 fl gegen 547,300,296 fl. in 1874 und zwar an Contocurrent-Lesefrei 254,680,332 fl. Hypotheken geschäft 52,950,022 fl. Die Hypothekendarlehen betragen incl. der Commanitarlehen in Bayern 16,998,005 fl. in Berlin 1,874,680 fl. in Österreich 4,823,832 fl. Der Nettoeinnahme beträgt 524,592 fl. Davon gehen ab Abreibungen 2277 fl. 7 Proc. Dividende mit 367,500 fl. Zum Reservestof fommen 31,281 fl. aus Tantième 40,914 fl. zum Reservefond als Extrabestand 76,408 fl. Die Bausparbank besteht aus 5,250,000 fl. Aktien, 84,860 fl. Reserve, 2,918,450 fl. Creditores, 722,926 fl. Tratten, 399,943 fl. Gossenscheine, 21,053,658 fl. Hypotheken-Débenten. Dem gegenüber stehen 3,860,162 fl. Creditores, 896,785 fl. Kasse, 1,057,230 fl. Wechsel, 67,041 fl. Comptons, 657,427 fl. Effecten, 520,390 fl. Lombard, 250,000 fl. Commanditeinlagen, 257,603 fl. Bankgebühre, 23,506,566 fl. Darlehen auf Hypotheken.

— Über Gold- und Silber-Production in den Staaten und Territorien an der Küste des stillen Oceans in 1875 entnehmen wir dem "Engineering and Mining Journal" folgende Ausstellung:

Gold-Production.

Minen in:	
California, Gold	16,826,211 Doll.
in Silber Bonillon	
zu Gold enthalten	557,314
	16,883,525 Doll.
Nevada, Gold	216,543 Doll.
in Silber Bonillon	
zu Gold enthalten	16,909,966
	17,126,509 Doll.
Montana, Gold	2,735,609 Doll.
Idaho	1,288,067
Colorado	2,627,444
	6,643,120 Doll.
Untere Minen-Districte, Gold	1,818,531
Wyoming, Gold	68,117
British Columbia	1,776,953
In Silber Bonillon enthaltene Gold	5,897,352
Total Gold 1875	49,214,057 Doll.
Silber-Production.	
Nevada-Silber	23,351,860 Doll.
California	789,626
Utah	3,270,876
Colorado	2,129,973
Untere Minen-Districte	2,052,610
Total Silber 1875	31,574,956 Doll.

— Centennial-Ausstellung in Philadelphia. Die Ausstellung nahm von Gegenständen begann am 5. Januar und wird am 19. April schließen. Am 26. April erhält das Urrecht auf

Spinn